

(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
14.04.2021 Patentblatt 2021/15

(51) Int Cl.: **F24C 15/10** (2006.01) **D06F 34/28** (2020.01)
A47L 15/42 (2006.01) **F25D 27/00** (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **20194992.2**

(22) Anmeldetag: 08.09.2020

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB
 GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO
 PL PT RO RS SE SI SK SM TR**
 Benannte Erstreckungsstaaten:
BA ME
 Benannte Validierungsstaaten:
KH MA MD TN

(30) Priorität: 07.10.2019 EP 19382870

(71) Anmelder: **BSH Hausgeräte GmbH**
81739 München (DE)

(72) Erfinder:

- **Gomez Bachiller, Patricia**
50002 Zaragoza (ES)
- **Gracia Campos, Oscar**
50008 Zaragoza (ES)
- **Martin Gomez, Damaso**
50012 Zaragoza (ES)
- **Osta Lombardo, Marta**
Tudela (Navarra) (ES)
- **Perez Cabeza, Pilar**
50008 Zaragoza (ES)
- **Puls, Fabian**
83714 Miesbach (DE)
- **Ruiz Gracia, Jesús Ricardo**
50194 Movera (Zaragoza) (ES)

(54) **HAUSHALTSGERÄTEVORRICHTUNG**

(57) Die Erfindung geht aus von einer Haushaltsgerätevorrichtung (10a-c), insbesondere von einer Kochfeldvorrichtung, mit zumindest einer Haushaltsgeräteplatte (12a-c), welche zumindest eine Grundplatte (14a-c) aufweist, und mit zumindest einer Lichtquelle (16a-c), welche zu einer Beleuchtung zumindest eines Grundplattenteilbereichs (18a-c) der Grundplatte (14a-c) vorgesehen ist.

Um eine gattungsgemäße Vorrichtung vorteilhaft weiterzuentwickeln, wird vorgeschlagen, dass die Haushaltsgerätevorrichtung (10a-c) zumindest eine Homogenisierungseinheit (20a-c) aufweist, welche dazu vorgesehen ist, von der Lichtquelle (16a-c) bereitgestelltes Licht durch Abdeckung zumindest eines Grundplattenteilabschnitts (22a-c) des Grundplattenteilbereichs (18a-c) wenigstens abschnittsweise zu homogenisieren.

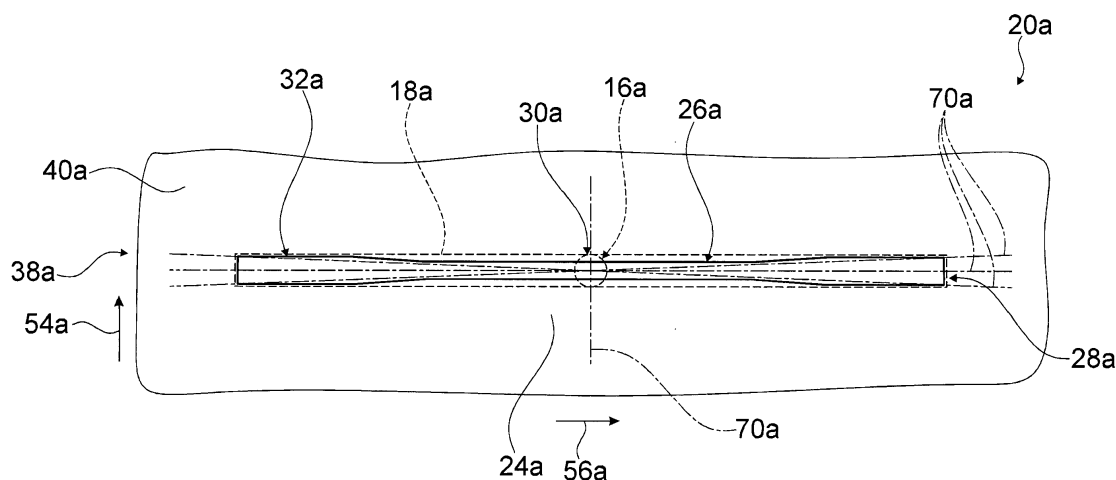


Fig. 3

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Haushaltsgerätevorrichtung nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1 und ein Verfahren zu einem Betrieb einer Haushaltsgerätevorrichtung nach dem Oberbegriff des Anspruchs 15.

[0002] Aus dem Stand der Technik ist bereits ein als Kochfeld ausgebildetes Haushaltsgerät bekannt, welches eine als Kochfeldplatte ausgebildete Haushaltsgeräteplatte aufweist. Die Haushaltsgeräteplatte weist eine Grundplatte auf. In einer Einbaulage ist unterhalb der Kochfeldplatte eine Lichtquelle des Kochfelds angeordnet. Die Lichtquelle beleuchtet in einem Betriebszustand einen Grundplattenteilbereich der Grundplatte. Zu einer Vermeidung von Hotspots und/oder eines Abfalls einer Lichtintensität weist das Kochfeld zu der Beleuchtung neben der Lichtquelle weitere Lichtquellen auf, welche in einem Betriebszustand alle denselben Grundplattenteilbereich der Grundplatte beleuchten.

[0003] Die Aufgabe der Erfindung besteht insbesondere, aber nicht beschränkt darauf, darin, eine gattungsgemäße Vorrichtung vorteilhaft weiterzuentwickeln. Die Aufgabe wird erfindungsgemäß durch die Merkmale der Ansprüche 1 und 15 gelöst, während vorteilhafte Ausgestaltungen und Weiterbildungen der Erfindung den Unteransprüchen entnommen werden können.

[0004] Die Erfindung geht aus von einer Haushaltsgerätevorrichtung, insbesondere von einer Gargerätevorrichtung, vorteilhaft von einer Induktionsgargerätevorrichtung, besonders vorteilhaft von einer Kochfeldvorrichtung und vorzugsweise von einer Induktionskochfeldvorrichtung, mit zumindest einer Haushaltsgeräteplatte, welche zumindest eine Grundplatte aufweist, und mit zumindest einer Lichtquelle, welche zu einer Beleuchtung zumindest eines Grundplattenteilbereichs der Grundplatte vorgesehen ist.

[0005] Es wird vorgeschlagen, dass die Haushaltsgerätevorrichtung zumindest eine Homogenisierungseinheit aufweist, welche vorteilhaft in Lichtausbreitungsrichtung wenigstens abschnittsweise zwischen der Lichtquelle und dem Oberflächenteilbereich angeordnet ist und welche dazu vorgesehen ist, von der Lichtquelle bereitgestelltes Licht durch Abdeckung zumindest eines Grundplattenteilabschnitts des Grundplattenteilbereichs wenigstens abschnittsweise zu homogenisieren.

[0006] Durch eine derartige Ausgestaltung kann insbesondere eine gattungsgemäße Vorrichtung vorteilhaft weiterentwickelt werden. Es kann insbesondere auf zu der Lichtquelle zusätzliche Lichtquellen zu der Beleuchtung des Grundplattenteilbereichs der Grundplatte verzichtet werden, wodurch insbesondere geringe Kosten und/oder eine geringe Bauteilvielfalt und/oder eine geringe Lagerhaltung erzielt werden kann/können. Durch die Homogenisierungseinheit können insbesondere Hotspots und/oder ein Abfall einer Lichtintensität im Bereich des Grundplattenteilbereichs auf kostengünstige und/oder konstruktiv clevere Art und Weise vermieden werden, wodurch insbesondere optimierte Beleuch-

tungseigenschaften geschaffen und/oder bereitgestellt werden können.

[0007] Beispielsweise im Fall eines Grundplattenteilbereichs, welcher bei einer senkrechten Betrachtung auf eine Haupterstreckungsebene der Haushaltsgeräteplatte eine rechteckartige Gestalt aufweist, kann insbesondere eine homogene Lichtverteilung sowohl in einem Zentrum des Grundplattenteilbereichs als auch in externen Randbereichen des Grundplattenteilbereichs ermöglicht werden, wodurch insbesondere eine optimierte Beleuchtung bereitgestellt werden kann.

[0008] Unter einer "Haushaltsgerätevorrichtung", insbesondere unter einer "Gargerätevorrichtung", vorteilhaft unter einer "Induktionsgargerätevorrichtung", besonders vorteilhaft unter einer "Kochfeldvorrichtung" und vorzugsweise unter einer "Induktionskochfeldvorrichtung", soll insbesondere zumindest ein Teil, insbesondere eine Unterbaugruppe, eines Haushaltsgeräts, insbesondere eines Gargeräts, vorteilhaft eines Induktionsgargeräts, besonders vorteilhaft eines Kochfelds und vorzugsweise eines Induktionskochfelds, verstanden werden. Beispielsweise könnte ein die Haushaltsgerätevorrichtung aufweisendes Haushaltsgerät ein Kältegerät sein, wie beispielsweise eine Kühltruhe und vorteilhaft ein Kühl- und/oder Gefrierschrank. Ein die Haushaltsgerätevorrichtung aufweisendes Haushaltsgerät könnte, insbesondere alternativ oder zusätzlich, beispielsweise ein Reinigungsgerät sein, wie beispielsweise eine Spülmaschine und/oder eine Waschmaschine und/oder ein Trockner. Vorteilhaft handelt es sich bei einem die Haushaltsgerätevorrichtung aufweisenden Haushaltsgerät um ein Gargerät und vorteilhaft um ein Induktionsgargerät. Ein als Gargerät ausgebildetes Haushaltsgerät könnte beispielsweise ein Ofen und/oder eine Mikrowelle und/oder ein Grillgerät und/oder ein Dampfgargerät sein. Der Ofen könnte beispielsweise ein Backofen, insbesondere ein Induktionsbackofen, und/oder ein Herd, insbesondere ein Induktionsherd, sein. Vorteilhaft ist ein als Gargerät ausgebildetes Haushaltsgerät ein Kochfeld und vorzugsweise ein Induktionskochfeld.

[0009] Unter einer "Haushaltsgeräteplatte" soll insbesondere eine Einheit verstanden werden, welche zumindest eine Längserstreckung und zumindest eine Quererstreckung und zumindest eine Dicke aufweist, die wesentlich kleiner ist als die Längserstreckung und als die Quererstreckung. Beispielsweise könnte die Längserstreckung und/oder die Quererstreckung, beispielsweise jeweils, mindestens 2-mal, insbesondere mindestens 5-mal, vorteilhaft mindestens 8-mal, besonders vorteilhaft mindestens 12-mal, vorzugsweise 20-mal und besonders bevorzugt mindestens 50-mal so groß sein wie die Dicke. Die Haushaltsgeräteplatte könnte bei einer senkrechten Betrachtung auf eine Haupterstreckungsebene der Haushaltsgeräteplatte beispielsweise eine ovalartige und/oder kreisartige und/oder n-eckartige Gestalt aufweisen. Bei einer senkrechten Betrachtung auf eine Haupterstreckungsebene der Haushaltsgeräteplatte weist die Haushaltsgeräteplatte vorteilhaft eine rechteck-

artige und/oder eine quadratartige Gestalt auf.

[0010] Unter einer "Längserstreckung" eines Objekts soll insbesondere eine Erstreckung des Objekts entlang einer Längserstreckungsrichtung des Objekts verstanden werden. Unter einer "Erstreckung" eines Objekts soll insbesondere ein maximaler Abstand zweier Punkte einer senkrechten Projektion des Objekts auf eine Ebene verstanden werden. Unter einer "Längserstreckungsrichtung" eines Objekts soll insbesondere eine Richtung verstanden werden, welche parallel zu einer längsten Seite eines kleinsten gedachten geometrischen Quaders ausgerichtet ist, welcher das Objekt gerade noch vollständig umschließt. Unter einer "Quererstreckung" eines Objekts soll insbesondere eine Erstreckung des Objekts entlang einer Quererstreckungsrichtung des Objekts verstanden werden. Unter einer "Quererstreckungsrichtung" eines Objekts soll insbesondere eine Richtung verstanden werden, welche parallel zu einer zweitlängsten Seite eines kleinsten gedachten geometrischen Quaders ausgerichtet ist, welcher das Objekt gerade noch vollständig umschließt. Unter einer "Dicke" eines Objekts soll insbesondere eine Erstreckung des Objekts entlang einer Dickenrichtung des Objekts verstanden werden. Unter einer "Dickenrichtung" eines Objekts soll insbesondere eine Richtung verstanden werden, welche parallel zu einer kleinsten Seite eines kleinsten gedachten geometrischen Quaders ausgerichtet ist, welcher das Objekt gerade noch vollständig umschließt.

[0011] Eine Dicke eines Objekts könnte beispielsweise identisch sein zu einer Materialstärke des Objekts. Vorteilhaft ist eine Dicke eines Objekts senkrecht ausgerichtet zu einer Längserstreckung des Objekts und zu einer Quererstreckung des Objekts. Eine Längserstreckung eines Objekts und eine Quererstreckung des Objekts sind vorteilhaft senkrecht zueinander ausgerichtet.

[0012] Unter einer "Haupterstreckungsebene" einer Baueinheit soll insbesondere eine Ebene verstanden werden, welche parallel zu einer größten Seitenfläche eines kleinsten gedachten Quaders ist, welcher die Baueinheit gerade noch vollständig umschließt, und vorteilhaft durch den Mittelpunkt des Quaders verläuft.

[0013] Unter einer "Grundplatte" der Haushaltsgeräteplatte soll insbesondere eine Einheit verstanden werden, welche eine äußere Gestalt der Haushaltsgeräteplatte wenigstens zu einem Großteil definiert und/oder charakterisiert und/oder welche wenigstens einen Großteil einer Masse der Haushaltsgeräteplatte und/oder eines Volumens der Haushaltsgeräteplatte aufweist. Unter "wenigstens zu einem Großteil" soll insbesondere zu einem Anteil, insbesondere einem Massenanteil und/oder einem Volumenanteil, von mindestens 70 %, insbesondere von mindestens 80 %, vorteilhaft von mindestens 90 % und vorzugsweise von mindestens 95 % verstanden werden.

[0014] Unter einer "Lichtquelle" soll insbesondere eine Einheit verstanden werden, welche zu einer Bereitstellung von Licht vorgesehen ist. In einer Einbaulage ist die Lichtquelle vorteilhaft auf einer einem Bediener abge-

wandten Seite der Haushaltsgeräteplatte und/oder der Grundplatte angeordnet. Die Lichtquelle ist insbesondere zu einer Bereitstellung von Licht in zumindest einem Bereitstellungsbereich vorgesehen. Der Bereitstellungsbereich könnte beispielsweise in einer Einbaulage unterhalb des Grundplattenteilbereichs angeordnet sein. In einer Einbaulage könnte beispielsweise der Lichtbereitstellungsbereich unterhalb des Grundplattenteilbereichs der Grundplatte angeordnet sein. Der Lichtbereitstellungsbereich könnte das Licht beispielsweise in Richtung des Oberflächenteilbereichs bereitstellen. Bei einer senkrechten Betrachtung auf eine Haupterstreckungsebene der Haushaltsgeräteplatte könnte der Lichtbereitstellungsbereich in einem Betriebszustand beispielsweise wenigstens abschnittsweise überlappend, vorteilhaft wenigstens zu einem Großteil überlappend und vorteilhaft überlappend mit dem Grundplattenteilbereich angeordnet sein.

[0015] Beispielsweise zu der Bereitstellung von Licht zu der Beleuchtung des Grundplattenteilbereichs der Grundplatte, könnte die Lichtquelle insbesondere zumindest ein Lichtemissionselement und beispielsweise zusätzlich, insbesondere zumindest einen Wellenleiter aufweisen. In einem Betriebszustand beleuchtet die Lichtquelle, insbesondere mittels des Lichtemissionselements und/oder mittels des Wellenleiters, den Grundplattenteilbereich der Grundplatte.

[0016] In einer Einbaulage könnte beispielsweise das Lichtemissionselement in dem Lichtbereitstellungsbereich angeordnet sein und insbesondere den Grundplattenteilbereich direkt, insbesondere unter Vermeidung einer Umleitung des Lichts, wie beispielsweise mittels des Wellenleiters, beleuchten. Das Lichtemissionselement könnte das Licht beispielsweise in Richtung des Oberflächenteilbereichs emittieren. Bei einer senkrechten Betrachtung auf eine Haupterstreckungsebene der Haushaltsgeräteplatte könnte das Lichtemissionselement in einem Betriebszustand beispielsweise wenigstens abschnittsweise überlappend, vorteilhaft wenigstens zu einem Großteil überlappend und vorteilhaft überlappend mit dem Grundplattenteilbereich angeordnet sein.

[0017] Insbesondere alternativ oder zusätzlich, könnte das Lichtemissionselement bei einer senkrechten Betrachtung auf eine Haupterstreckungsebene der Haushaltsgeräteplatte überlappungsfrei mit dem Lichtbereitstellungsbereich und/oder beabstandet zu dem Lichtbereitstellungsbereich angeordnet sein. Das Lichtemissionselement könnte beispielsweise Licht in den Wellenleiter emittieren, welcher das emittierte Licht anschließend in einem Bereitstellungsbereich transportieren könnte. Insbesondere könnte zumindest ein Ende des Wellenleiters in dem Lichtbereitstellungsbereich angeordnet sein und insbesondere Licht in Richtung des Grundplattenteilbereichs emittieren.

[0018] Unter "Licht", insbesondere unter sichtbarem Licht, soll insbesondere elektromagnetische Strahlung mit einer Wellenlänge von mindestens 380 nm und von maximal 750 nm verstanden werden. Vorteilhaft ist das

Licht als sichtbares Licht ausgebildet. Beispielsweise zusätzlich zu sichtbarem Licht, könnte die Lichtquelle beispielsweise zu einer Bereitstellung von Ultraviolettstrahlung und/oder von Infrarotstrahlung vorgesehen sein.

[0019] Der Grundplattenteilbereich der Grundplatte ist insbesondere ein Abschnitt der Grundplatte und weist bei einer senkrechten Betrachtung auf eine Haupterstreckungsebene der Haushaltsgeräteplatte insbesondere eine Flächenerstreckung auf, welche wesentlich kleiner ist als eine Flächenerstreckung der Grundplatte. Beispielsweise könnte der Grundplattenteilbereich bei einer senkrechten Betrachtung auf eine Haupterstreckungsebene der Haushaltsgeräteplatte eine Flächenerstreckung aufweisen, welche beispielsweise maximal 10 %, insbesondere maximal 5 %, vorteilhaft maximal 2 %, besonders vorteilhaft maximal 1 %, vorzugsweise maximal 0,5% und besonders bevorzugt maximal 0,1 % einer Flächenerstreckung der Grundplatte betragen könnte.

[0020] Der Grundplattenteilbereich könnte bei einer senkrechten Betrachtung auf eine Haupterstreckungsebene der Haushaltsgeräteplatte beispielsweise eine ovale und/oder eine kreisartige und/oder eine ellipsenartige und/oder eine trapezartige und/oder eine ringartige und/oder eine n-eckartige Gestalt aufweisen. Vorteilhaft könnte der Grundplattenteilbereich bei einer senkrechten Betrachtung auf eine Haupterstreckungsebene der Haushaltsgeräteplatte eine rechteckartige und/oder eine quadratartige Gestalt aufweisen.

[0021] Unter einer "Homogenisierungseinheit" soll insbesondere eine Einheit verstanden werden, welche zu der Abdeckung des Oberflächenteilabschnitts zumindest ein Homogenisierungselement aufweist, welches zumindest einen wenigstens teilweise intransparenten Teilbereich aufweist, und welche zusätzlich zu dem wenigstens teilweise intransparenten Teilbereich beispielsweise zumindest einen zweiten Teilbereich aufweisen könnte, der transparent ausgebildet sein könnte. Beispielsweise könnte der wenigstens teilweise intransparente Teilbereich für zumindest einen Wellenlängenbereich des Lichts intransparent und für zumindest einen weiteren Wellenlängenbereich des Lichts transparent ausgebildet sein. Die Homogenisierungseinheit könnte die Abdeckung beispielsweise mittels des wenigstens teilweise intransparenten Teilbereichs bewirken.

[0022] In einem Betriebszustand ist die Homogenisierungseinheit insbesondere wenigstens abschnittsweise und vorteilhaft wenigstens zu einem Großteil zwischen der Lichtquelle, insbesondere zwischen dem Lichtbereitstellungsbereich der Lichtquelle, und dem Oberflächenteilbereich angeordnet. Insbesondere bei einer senkrechten Betrachtung auf eine Haupterstreckungsebene der Haushaltsgeräteplatte ist die Homogenisierungseinheit insbesondere wenigstens abschnittsweise überlappend, vorteilhaft wenigstens zu einem Großteil überlappend und besonders vorteilhaft überlappend mit dem Oberflächenteilbereich und/oder mit der Lichtquelle, insbesondere mit dem Lichtbereitstellungsbereich der Lichtquelle, angeordnet.

[0023] Unter der Wendung, dass die Homogenisierungseinheit dazu vorgesehen ist, von der Lichtquelle bereitgestelltes Licht durch Abdeckung zumindest eines Grundplattenteilabschnitts des Grundplattenteilbereichs "wenigstens abschnittsweise" zu homogenisieren, soll insbesondere verstanden werden, dass die Homogenisierungseinheit in einem Betriebszustand das von der Lichtquelle bereitgestellte Licht durch die Abdeckung in dem Grundplattenteilabschnitt des Grundplattenteilbereichs homogenisiert und/oder beeinflusst und beispielsweise in zumindest einem weiteren Grundplattenteilabschnitt des Grundplattenteilbereichs unbeeinflusst lassen könnte. Vorteilhaft beeinflusst die Homogenisierungseinheit das von der Lichtquelle bereitgestellte Licht insbesondere in Grundplattenteilabschnitten des Grundplattenteilbereichs, in welchen die Beleuchtung eine zu starke Abweichung von einer über den Grundplattenteilbereich gemittelten Beleuchtung aufweist.

[0024] Unter der Wendung, dass die Homogenisierungseinheit dazu vorgesehen ist, von der Lichtquelle bereitgestelltes Licht durch Abdeckung zumindest eines Grundplattenteilabschnitts des Grundplattenteilbereichs wenigstens abschnittsweise zu "homogenisieren", soll insbesondere verstanden werden, dass die Homogenisierungseinheit in einem Betriebszustand durch die Abdeckung des von der Lichtquelle bereitgestellten Lichts in dem Oberflächenteilabschnitt eine wenigstens im Wesentlichen konstante Lichtintensität, insbesondere über wenigstens einen Großteil des Oberflächenteilbereichs hinweg, bewirkt. In einem Betriebszustand bewirkt die Homogenisierungseinheit, insbesondere bei einer senkrechten Betrachtung auf eine Haupterstreckungsebene der Haushaltsgeräteplatte, insbesondere über einen Anteil von mindestens 50 %, insbesondere von mindestens 60 %, vorteilhaft von mindestens 70 %, besonders vorteilhaft von mindestens 80 %, vorzugsweise von mindestens 90 % und besonders bevorzugt von mindestens 95 % des Grundplattenteilbereichs eine wenigstens im Wesentlichen konstante Lichtintensität.

[0025] Insbesondere weist die Lichtintensität in dem Grundplattenteilbereich in einem Betriebszustand zumindest einen Maximalwert und zumindest einen Minimalwert auf, welche sich um maximal 30 %, insbesondere um maximal 25 %, vorteilhaft um maximal 20 %, besonders vorteilhaft um maximal 15 %, vorzugsweise um maximal 10 % und besonders bevorzugt um maximal 5 % von einer über den Grundplattenteilbereich gemittelten Lichtintensität unterscheiden.

[0026] Unter "vorgesehen" soll insbesondere speziell programmiert, ausgelegt und/oder ausgestattet verstanden werden. Darunter, dass ein Objekt zu einer bestimmten Funktion vorgesehen ist, soll insbesondere verstanden werden, dass das Objekt diese bestimmte Funktion in zumindest einem Anwendungs- und/oder Betriebszustand erfüllt und/oder ausführt.

[0027] Beispielsweise könnte der wenigstens abschnittsweise intransparente Teilbereich wenigstens abschnittsweise milchig ausgebildet sein und insbesondere

für zumindest einen Wellenlängenbereich des Lichts intransparent und für zumindest einen weiteren Wellenlängenbereich des Lichts transparent ausgebildet sein. Vorzugsweise weist die Homogenisierungseinheit zumindest ein und insbesondere zumindest das Homogenisierungselement auf, welches zu der Abdeckung zumindest einen opaken Teilbereich aufweist. Insbesondere ist der opake Teilbereich für wenigstens einen Großteil des Lichts intransparent ausgebildet. Der opake Teilbereich ist insbesondere wenigstens zu einem Großteil intransparent und vorteilhaft intransparent für Wellenlängenbereiche im Wellenlängenspektrum des sichtbaren Lichts ausgebildet. Dadurch kann der Grundplattenteilabschnitt insbesondere vollständig und/oder effizient und/oder gezielt abgedeckt werden, wodurch insbesondere eine gezielte Homogenisierung des von der Lichtquelle bereitgestellten Lichts in dem Grundplattenteilbereich ermöglicht werden kann.

[0028] Zudem wird vorgeschlagen, dass die Homogenisierungseinheit zumindest einen transparenten Teilbereich aufweist, welcher zu einer Transmission von Licht vorgesehen ist und welcher durch den opaken Teilbereich wenigstens teilweise begrenzt ist. In einem Betriebszustand könnte der transparente Teilbereich insbesondere von der Lichtquelle bereitgestelltes Licht insbesondere wenigstens zu einem Großteil transmittieren und vorteilhaft transmittieren. Der transparente Teilbereich ist insbesondere wenigstens zu einem Großteil transparent und vorteilhaft transparent für Wellenlängenbereiche im Wellenlängenspektrum des sichtbaren Lichts ausgebildet. Dadurch kann insbesondere eine gewünschte Beleuchtungsintensität der Beleuchtung gezielt eingestellt werden, und zwar insbesondere durch eine Größe des transparenten Teilbereichs, wodurch insbesondere optimierte Beleuchtungseigenschaften bereitgestellt werden können.

[0029] Die Homogenisierungseinheit könnte beispielsweise zumindest ein zweites Homogenisierungselement aufweisen, welches insbesondere aus zumindest einem transparenten Material ausgebildet sein könnte und welches insbesondere den transparenten Teilbereich ausbilden und/oder definieren könnte. Vorzugsweise ist der transparente Teilbereich als eine Ausnehmung und/oder Aussparung, insbesondere in dem Homogenisierungselement, ausgebildet. Der transparente Teilbereich ist vorteilhaft materialfrei ausgebildet, wodurch insbesondere geringe Kosten erzielt werden können. Insbesondere bei einer senkrechten Betrachtung auf eine Haupterstreckungsebene der Haushaltsgeräteplatte begrenzt und/oder umgibt und/oder definiert der opake Teilbereich insbesondere den transparenten Teilbereich, insbesondere bezüglich eines geometrischen Mittelpunkts und/oder Schwerpunkts des transparenten Teilbereichs, über einen Winkelbereich von mindestens 90 °, insbesondere von mindestens 180 °, vorteilhaft von mindestens 270 °, besonders vorteilhaft von mindestens 300 °, vorzugsweise von mindestens 330 ° und besonders bevorzugt von mindestens 350 °. Der opake Teilbereich ist

insbesondere als zusammenhängender Bereich ausgebildet. Insbesondere können ein beliebiger Punkt des opaken Teilbereichs und ein weiterer beliebiger Punkt des opaken Teilbereichs durch zumindest eine Verbindungslinie miteinander verbunden werden, welche ausschließlich in dem opaken Teilbereich verläuft. Dadurch kann der transparente Teilbereich insbesondere auf konstruktiv einfache Art und Weise ausgebildet werden, wodurch insbesondere geringe Kosten und/oder eine vorteilhafte Konstruktion erzielt werden können/kann.

[0030] Ferner wird vorgeschlagen, dass der opake Teilbereich bei einer senkrechten Betrachtung auf eine Haupterstreckungsebene der Haushaltsgeräteplatte in einem Zentralbereich der Lichtquelle eine größere Flächenerstreckung aufweist als in einem Randbereich der Lichtquelle. Die Homogenisierungseinheit könnte die Abdeckung beispielsweise durch zumindest eine Modifikation zumindest einer Breite und/oder zumindest einer Gestalt des zu beleuchtenden Grundplattenteilbereichs bewirken. Beispielsweise könnte der opake Teilbereich, insbesondere in einem an den transparenten Teilbereich angrenzenden Randbereich, bei einer senkrechten Betrachtung auf eine Haupterstreckungsebene der Haushaltsgeräteplatte eine konkavartige und/oder eine konvexartige Gestalt aufweisen. Unter einem "Zentralbereich der Lichtquelle" soll insbesondere ein Bereich des Oberflächenteilbereichs verstanden werden, welcher in einem Betriebszustand eine höchste Lichtintensität aufweist und welcher bei einer senkrechten Betrachtung auf eine Haupterstreckungsebene der Haushaltsgeräteplatte insbesondere überlappend mit einem geometrischen Mittelpunkt und/oder Schwerpunkt der Lichtquelle und/oder des Oberflächenteilbereichs und/oder des transparenten Teilbereichs angeordnet ist. Insbesondere soll unter einem "Randbereich der Lichtquelle" ein Bereich des Oberflächenteilbereichs verstanden werden, welcher in einem Betriebszustand eine in einem Vergleich zu dem Zentralbereich der Lichtquelle geringe und/oder geringere Lichtintensität aufweist und welcher bei einer senkrechten Betrachtung auf eine Haupterstreckungsebene der Haushaltsgeräteplatte insbesondere benachbart zu dem Zentralbereich und/oder in einem Randbereich des transparenten Teilbereichs und/oder in einem Randbereich des Grundplattenteilbereichs angeordnet ist. Beispielsweise könnte es sich bei dem von der Homogenisierungseinheit abgedeckten Grundplattenteilabschnitt um einen Abschnitt mit erhöhter Lichtintensität handeln. Die Homogenisierungseinheit könnte beispielsweise dazu vorgesehen sein, insbesondere mittels des opaken Teilbereichs, zumindest einen Grundplattenteilabschnitt des Grundplattenteilbereichs mit erhöhter Lichtintensität abzudecken. Insbesondere könnte die Homogenisierungseinheit in einem Betriebszustand, insbesondere mittels des opaken Teilbereichs, zumindest einen Grundplattenteilabschnitt des Grundplattenteilbereichs mit erhöhter Lichtintensität abdecken. Dadurch können insbesondere besonders lichtintensive Bereiche mittels des opaken Teilbereichs abgedeckt wer-

den, wodurch insbesondere Hotspots vermieden und damit insbesondere eine besonders homogene Beleuchtung erzielt werden kann.

[0031] Zudem wird vorgeschlagen, dass die Homogenisierungseinheit wenigstens abschnittsweise symmetrisch ausgebildet ist. Unter der Wendung, dass die Homogenisierungseinheit "wenigstens abschnittsweise" symmetrisch ausgebildet ist, soll insbesondere verstanden werden, dass die Homogenisierungseinheit zumindest einen, insbesondere innerhalb des transparenten Teilbereichs angeordneten, Symmetrieabschnitt aufweist, in welchem die Homogenisierungseinheit symmetrisch ausgebildet ist und beispielsweise zumindest einen weiteren Abschnitt aufweisen könnte, in welchem die Homogenisierungseinheit frei von Symmetrien ausgebildet sein könnte. Beispielsweise könnte die Homogenisierungseinheit wenigstens abschnittsweise punktsymmetrisch ausgebildet sein. Vorteilhaft könnte die Homogenisierungseinheit zumindest eine Symmetrieebene aufweisen und insbesondere wenigstens abschnittsweise spiegelsymmetrisch ausgebildet sein. Die Symmetrieebene könnte insbesondere wenigstens im Wesentlichen senkrecht und vorteilhaft senkrecht zu zumindest einer Längsrichtung der Homogenisierungseinheit und/oder zu zumindest einer Querrichtung der Homogenisierungseinheit ausgerichtet sein. Vorteilhaft könnte die Symmetrieebene insbesondere wenigstens im Wesentlichen senkrecht und vorteilhaft senkrecht zu einer Haupterstreckungsebene der Homogenisierungseinheit ausgerichtet sein. Dadurch kann insbesondere eine einfache Herstellung der Homogenisierungseinheit ermöglicht werden, wodurch insbesondere geringe Kosten erzielt werden können.

[0032] Vorteilhaft ist die Homogenisierungseinheit dazu vorgesehen, bei der Abdeckung zumindest zwei einander, insbesondere in einer Querrichtung des Grundplattenteilbereichs, gegenüberliegende Seitenbereiche des Grundplattenteilbereichs abzudecken, und zwar insbesondere in dem Zentralbereich der Beleuchtung. Die Homogenisierungseinheit deckt in einem Betriebszustand bei der Abdeckung insbesondere zumindest zwei einander, insbesondere in einer Querrichtung des Grundplattenteilbereichs, gegenüberliegende Seitenbereiche des Grundplattenteilbereichs ab, und zwar insbesondere in dem Zentralbereich der Beleuchtung. Dadurch kann insbesondere konstruktiv einfach eine Homogenisierung der Beleuchtung bereitgestellt werden.

[0033] Ferner wird vorgeschlagen, dass die Haushaltsgerätevorrichtung zumindest eine Diffusionseinheit aufweist, welche in Lichtausbreitungsrichtung wenigstens abschnittsweise zwischen der Lichtquelle und dem Grundplattenteilbereich angeordnet ist und welche dazu vorgesehen ist, von der Lichtquelle bereitgestelltes Licht, insbesondere über einen Raumwinkel von mindestens Π , zu streuen. Unter einer "Diffusionseinheit" soll insbesondere eine Einheit verstanden werden, welche in einem Betriebszustand einen Anteil von mindestens 75 %, insbesondere von mindestens 80 %, vorteilhaft von min-

destens 85 %, besonders vorteilhaft von mindestens 90 % und vorzugsweise von mindestens 95 % von auf einer ersten Seite auftreffendem Licht auf eine der ersten Seite gegenüberliegende zweite Seite transmittiert und eine Richtung dieses Anteils des Lichts insbesondere verändert. Die Diffusionseinheit könnte in einem Betriebszustand insbesondere einen Anteil von maximal 10 %, insbesondere von maximal 8 %, vorteilhaft von maximal 5 %, besonders vorteilhaft von maximal 3 % und vorzugsweise von maximal 1 % von auf einer ersten Seite auftreffendem Licht auf eine der ersten Seite gegenüberliegende zweite Seite transmittieren und diesen Anteil des Lichts insbesondere unverändert passieren lassen. Dadurch kann das von der Lichtquelle bereitgestellte Licht, insbesondere zusätzlich zu der Homogenisierung durch die Homogenisierungseinheit, gestreut werden, wodurch insbesondere besonders vorteilhafte Beleuchtungseigenschaften erzielt werden können.

[0034] Beispielsweise könnte die Diffusionseinheit zumindest eine Diffusionsschichteinheit aufweisen und insbesondere als Diffusionsschichteinheit ausgebildet sein und insbesondere wenigstens abschnittsweise an der Grundplatte angeordnet sein. Die Diffusionsschichteinheit ist insbesondere als eine Schichteinheit der Diffusionseinheit ausgebildet. Unter einer "Schichteinheit" soll insbesondere eine Einheit verstanden werden, welche zumindest eine Schicht aufweist. Die Schichteinheit und/oder die Schicht weist vorteilhaft eine Materialstärke auf, welche wesentlich kleiner ist als eine Dicke und/oder als eine Materialstärke zumindest einer Basiseinheit, wie beispielsweise der Grundplatte, an welcher die Schichteinheit und/oder die Schicht in einem montierten Zustand angeordnet ist. Die Basiseinheit ist vorteilhaft eine Einheit, an welcher die Schichteinheit in einem montierten Zustand angeordnet ist. Besonders vorteilhaft ist die Basiseinheit durch die Grundplatte gebildet. Beispielsweise könnte eine Dicke der Basiseinheit und/oder der Grundplatte mindestens 2-mal, insbesondere mindestens 5-mal, vorteilhaft mindestens 8-mal, besonders vorteilhaft mindestens 12-mal, vorzugsweise 20-mal und besonders bevorzugt mindestens 50-mal so groß sein wie eine Materialstärke der Schichteinheit und/oder der Schicht, welche in einem montierten Zustand beispielsweise an der Basiseinheit und/oder an der Grundplatte angeordnet ist. Beispielsweise könnten die Schichteinheit und/oder die Schicht wenigstens abschnittsweise mittelbar an der Grundplatte angebracht sein. Vorteilhaft könnten die Schichteinheit und/oder die Schicht wenigstens abschnittsweise unmittelbar an der Grundplatte angebracht sein. Dadurch kann insbesondere eine kompakte Ausgestaltung erzielt werden.

[0035] Die Diffusionseinheit könnte, beispielsweise alternativ, von der Haushaltsgeräteplatte verschieden ausgebildet und zu einer Anordnung an der Haushaltsgeräteplatte vorgesehen sein. Insbesondere könnten die Haushaltsgeräteplatte und die Diffusionseinheit separate Baueinheiten sein, welche in einem Betriebszustand, insbesondere mittelbar und/oder unmittelbar, aneinan-

der befestigt sein könnten. Die Diffusionseinheit könnte beispielsweise zumindest eine Platte aufweisen und beispielsweise als Platte ausgebildet sein. Beispielsweise könnte die Diffusionseinheit wenigstens zu einem Großteil aus zumindest einem Metall ausgebildet sein. Dadurch kann insbesondere eine hohe Flexibilität erreicht werden.

[0036] Ferner wird vorgeschlagen, dass die Diffusionseinheit bei einer senkrechten Betrachtung auf eine Haupterstreckungsebene der Haushaltsgeräteplatte wenigstens abschnittsweise überlappend mit dem transparenten Teilbereich und insbesondere mit dem opaken Teilbereich angeordnet ist. Beispielsweise könnten die Diffusionseinheit und die Homogenisierungseinheit, insbesondere bezüglich einer Höhenrichtung, in verschiedenen Ebenen angeordnet sein. Die Diffusionseinheit und die Homogenisierungseinheit könnten, insbesondere bezüglich einer Höhenrichtung, wenigstens abschnittsweise in zumindest einer gleichen Ebene angeordnet sein. Beispielsweise könnte die Diffusionseinheit in einem Betriebszustand wenigstens teilweise innerhalb des transparenten Teilbereichs der Homogenisierungseinheit angeordnet sein. Insbesondere sind die Diffusionseinheit und die Homogenisierungseinheit bei einer senkrechten Betrachtung auf eine Haupterstreckungsebene der Haushaltsgeräteplatte wenigstens abschnittsweise überlappend angeordnet. Dadurch kann das von der Lichtquelle bereitstellte Licht, welches insbesondere zu der Beleuchtung vorgesehen ist, insbesondere sowohl homogenisiert als auch gestreut werden, wodurch insbesondere eine optimale Beleuchtung des Oberflächenbereichs bereitgestellt werden kann.

[0037] Weiterhin wird vorgeschlagen, dass die Haushaltsgeräteplatte zumindest eine Schichteinheit aufweist, welche an der Grundplatte angeordnet ist und welche zumindest eine Schicht aufweist, die die Homogenisierungseinheit wenigstens teilweise und vorteilhaft wenigstens zu einem Großteil definiert und/oder ausbildet. Die Schicht der Schichteinheit könnte beispielsweise den transparenten Teilbereich der Homogenisierungseinheit insbesondere wenigstens teilweise und vorteilhaft wenigstens zu einem Großteil ausbilden und insbesondere den opaken Teilbereich der Homogenisierungseinheit insbesondere wenigstens abschnittsweise und vorteilhaft wenigstens zu einem Großteil begrenzen. Besonders vorteilhaft könnte die Schichteinheit den opaken Teilbereich der Homogenisierungseinheit insbesondere wenigstens teilweise und vorteilhaft wenigstens zu einem Großteil ausbilden und insbesondere den transparenten Teilbereich der Homogenisierungseinheit insbesondere wenigstens abschnittsweise und vorteilhaft wenigstens zu einem Großteil begrenzen. Zu der Ausbildung der Homogenisierungseinheit könnte die Schicht beispielsweise chemisch und/oder mechanisch behandelt sein. Die Schicht könnte, insbesondere im Fall der mechanischen Behandlung, beispielsweise mittels Laser und/oder mittels Gravur behandelt sein. Beispielsweise könnte bei einem Auftragen der Schicht auf der

Grundplatte zumindest eine Maske und/oder zumindest eine Schablone Anwendung gefunden haben, welche beispielsweise eine Gestalt aufweisen könnte, die einer Gestalt des transparenten Teilbereichs entsprechen könnte. Beispielsweise könnte zumindest die Schicht mittels Siebdruck auf die Grundplatte aufgebracht sein. Dadurch kann insbesondere eine geringe Bauteilvielfalt und/oder eine geringe Lagerhaltung erzielt werden, wodurch insbesondere eine einfache und/oder kostengünstige Ausgestaltung erzielt werden kann.

[0038] Die Schichteinheit könnte beispielsweise genau eine und vorteilhaft genau die Schicht aufweisen. Vorzugsweise weist die Schichteinheit zumindest eine zweite Schicht auf, welche bei einer senkrechten Betrachtung auf eine Haupterstreckungsebene der Haushaltsgeräteplatte die Homogenisierungseinheit wenigstens abschnittsweise umgibt.

[0039] Unter der Wendung, dass die zweite Schicht bei einer senkrechten Betrachtung auf eine Haupterstreckungsebene der Haushaltsgeräteplatte die Homogenisierungseinheit "wenigstens abschnittsweise" umgibt, soll insbesondere verstanden werden, dass die zweite Schicht bei einer senkrechten Betrachtung auf eine Haupterstreckungsebene der Haushaltsgeräteplatte zumindest einen Teilbereich, insbesondere zumindest den transparenten Teilbereich, der Homogenisierungseinheit, umgibt und beispielsweise zumindest einen weiteren Teilbereich der Homogenisierungseinheit, wie beispielsweise zumindest einen weiteren transparenten Teilbereich und/oder zumindest einen Abschnitt des opaken Teilbereichs, teilweise umgeben könnte. Die zweite Schicht ist insbesondere bei einer senkrechten Betrachtung auf eine Haupterstreckungsebene der Haushaltsgeräteplatte überlappungsfrei zumindest mit dem transparenten Teilbereich der Homogenisierungseinheit angeordnet. Bei einer senkrechten Betrachtung auf eine Haupterstreckungsebene der Haushaltsgeräteplatte umgibt die zweite Schicht insbesondere zumindest den transparenten Teilbereich der Homogenisierungseinheit und ist insbesondere beabstandet zu dem transparenten Teilbereich der Homogenisierungseinheit angeordnet. Dadurch kann insbesondere eine besonders stabile Schichteinheit und/oder eine besonders stabile Ausgestaltung bereitgestellt werden.

[0040] Zumindest eine Schicht der Schichteinheit könnte beispielsweise wenigstens abschnittsweise transparent ausgebildet sein. Vorzugsweise ist/sind die Schicht und/oder die zweite Schicht wenigstens zu einem Großteil opak ausgebildet. Die Schichteinheit könnte, insbesondere inklusive der Schicht und der zweiten Schicht, beispielsweise zumindest zwei, vorteilhaft zumindest drei, besonders vorteilhaft zumindest vier, vorzugsweise zumindest fünf und besonders bevorzugt mehrere Schichten aufweisen. Vorteilhaft könnte ein Wert einer Materialstärke der Schichteinheit wenigstens im Wesentlichen einem Wert einer Summe an Materialstärken einzelner Schichten der Schichteinheit, vorteilhaft aller Schichten der Schichteinheit, entsprechen. Un-

ter "wenigstens im Wesentlichen" kann in diesem Zusammenhang vorteilhaft verstanden werden, dass eine Abweichung von einem vorgegebenen Wert insbesondere maximal 25%, vorzugsweise maximal 10 % und besonders bevorzugt maximal 5 % des vorgegebenen Werts beträgt. Besonders vorteilhaft sind wenigstens ein Großteil der und vorteilhaft alle der Schichten der Schichteinheit wenigstens zu einem Großteil opak ausgebildet. Beispielsweise könnte sich die erste Schicht und/oder die zweite Schicht über einen Anteil von maximal 60 %, insbesondere von maximal 50 %, vorteilhaft von maximal 40 %, besonders vorteilhaft von maximal 30 %, vorzugsweise von maximal 20 % und besonders bevorzugt von maximal 10 % einer Flächenerstreckung der Grundplatte an zumindest einer Plattenseite der Grundplatte erstrecken. Besonders vorteilhaft erstreckt sich die erste Schicht und/oder die zweite Schicht über wenigstens einen Großteil einer Flächenerstreckung der Grundplatte an zumindest einer Plattenseite der Grundplatte. Die erste Schicht und/oder die zweite Schicht erstreckt sich beispielsweise über einen Anteil von mindestens 65 %, insbesondere von mindestens 75 %, vorteilhaft von mindestens 80 %, besonders vorteilhaft von mindestens 85 %, vorzugsweise von mindestens 90 % und besonders bevorzugt von mindestens 95 % einer Flächenerstreckung der Grundplatte an zumindest einer Plattenseite der Grundplatte. Bei der Plattenseite der Grundplatte könnte es sich beispielsweise um eine Sichtseite handeln, welche insbesondere in einem Betriebszustand einem Bediener zugewandt angeordnet sein könnte. Vorteilhaft könnte es sich bei der Plattenseite der Grundplatte um eine Unterseite und/oder Rückseite der Grundplatte handeln, welche insbesondere in einem Betriebszustand einem Bediener abgewandt angeordnet sein könnte. Dadurch kann insbesondere eine blickdichte Schichteinheit und/oder eine optimale Abdeckung des Oberflächenteilabschnitts garantiert werden. Insbesondere kann mittels zumindest zweier opaker Schichten der Schichteinheit ein Einblick in ein Kochfeldinneres mit höchster Wahrscheinlichkeit vermieden werden, wodurch insbesondere ein hoher Bedienkomfort und/oder ein optimiertes äußeres Erscheinungsbild ermöglicht werden kann.

[0041] Bezüglich einer senkrecht zu einer Haupterstreckungsebene der Haushaltsgeräteplatte ausgerichteten Höhenrichtung könnte die Diffusionseinheit beispielsweise auf einer der Grundplatte zugewandten Seite der Schichteinheit oder auf einer der Grundplatte abgewandten Seite der Schichteinheit angeordnet sein. Vorzugsweise ist die Diffusionseinheit bezüglich zumindest einer senkrecht zu einer Haupterstreckungsebene der Haushaltsgeräteplatte ausgerichteten Höhenrichtung wenigstens abschnittsweise zwischen der Schicht und der zweiten Schicht angeordnet. Die Diffusionseinheit ist insbesondere bei einer senkrechten Betrachtung auf eine Haupterstreckungsebene der Haushaltsgeräteplatte wenigstens abschnittsweise überlappend mit der Schicht und/oder mit der zweiten Schicht angeordnet. Die Hö-

henrichtung könnte in einer Einbaulage insbesondere wenigstens im Wesentlichen senkrecht zu einem Untergrund ausgerichtet sein. Der Untergrund könnte beispielsweise ein Boden und/oder ein Fußboden und/oder eine Aufstellfläche sein. Insbesondere ist die Höhenrichtung in einem Betriebszustand wenigstens im Wesentlichen senkrecht zu einer Haupterstreckungsebene der Haushaltsgeräteplatte ausgerichtet. Der Ausdruck "wenigstens im Wesentlichen senkrecht" soll hier insbesondere eine Ausrichtung einer Richtung relativ zu einer Bezugsrichtung definieren, wobei die Richtung und die Bezugsrichtung, insbesondere in einer Projektionsebene betrachtet, einen Winkel von 90° einschließen und der Winkel eine maximale Abweichung von insbesondere maximal 8°, vorteilhaft maximal 5° und besonders vorteilhaft maximal 2° aufweist. Dadurch kann insbesondere eine besonders vorteilhafte Konstruktion erreicht werden.

[0042] Beispielsweise könnte die die Homogenisierungseinheit wenigstens teilweise definierende Schicht in einem Betriebszustand der Grundplatte abgewandt angeordnet sein. Vorzugsweise ist die die Homogenisierungseinheit wenigstens teilweise definierende Schicht in einem Betriebszustand der Grundplatte nächstgelegenen. Insbesondere weist die die Homogenisierungseinheit wenigstens teilweise definierende Schicht in einem Betriebszustand einen geringsten Abstand zu der Grundplatte auf und ist beispielsweise wenigstens abschnittsweise und insbesondere wenigstens zu einem Großteil in direktem Kontakt mit der Grundplatte angeordnet. Dadurch kann insbesondere eine konstruktiv clevere und/oder stabile Ausgestaltung bereitgestellt werden.

[0043] Zudem wird vorgeschlagen, dass die Homogenisierungseinheit von der Haushaltsgeräteplatte verschieden ausgebildet und zu einer Anordnung an der Haushaltsgeräteplatte vorgesehen ist. Insbesondere könnten die Haushaltsgeräteplatte und die Homogenisierungseinheit separate Baueinheiten sein, welche in einem Betriebszustand, insbesondere mittelbar und/oder unmittelbar, aneinander befestigt sein könnten. Die Homogenisierungseinheit könnte beispielsweise zumindest eine Platte aufweisen und beispielsweise als Platte ausgebildet sein. Dadurch kann insbesondere eine hohe Flexibilität erreicht werden.

[0044] Beispielsweise könnte die Homogenisierungseinheit wenigstens zu einem Großteil aus zumindest einem Kunststoff bestehen, wodurch vorteilhaft Probleme hinsichtlich einer elektromagnetischen Verträglichkeit vermieden werden könnten. Die Homogenisierungseinheit könnte beispielsweise alternativ oder zusätzlich, insbesondere wenigstens zu einem Großteil aus zumindest einem Metall bestehen, wodurch vorteilhaft eine besonders stabile Homogenisierungseinheit bewirkt werden kann.

[0045] Eine besonders vorteilhafte Beleuchtung kann insbesondere erreicht werden durch ein Haushaltsgerät, insbesondere ein Gargerät, vorteilhaft ein Induktionsgargerät, besonders vorteilhaft ein Kochfeld und vorzugs-

weise ein Induktionskochfeld, mit zumindest einer erfindungsgemäßen Haushaltsgerätevorrichtung, insbesondere einer Gargerätevorrichtung, vorteilhaft einer Induktionsgargerätevorrichtung, besonders vorteilhaft einer Kochfeldvorrichtung und vorzugsweise einer Induktionskochfeldvorrichtung.

[0046] Beleuchtungseigenschaften können insbesondere weiter optimiert werden durch ein Verfahren zu einem Betrieb einer erfindungsgemäßen Haushaltsgerätevorrichtung, insbesondere einer Gargerätevorrichtung, vorteilhaft einer Induktionsgargerätevorrichtung, besonders vorteilhaft einer Kochfeldvorrichtung und vorzugsweise einer Induktionskochfeldvorrichtung, mit zumindest einer Haushaltsgeräteplatte, welche zumindest eine Grundplatte aufweist, und mit zumindest einer Lichtquelle, welche zu einer Beleuchtung zumindest eines Grundplattenteilbereichs der Grundplatte vorgesehen ist, wobei von der Lichtquelle bereitgestelltes Licht durch Abdeckung zumindest eines Grundplattenteilabschnitts des Grundplattenteilbereichs wenigstens abschnittsweise homogenisiert wird.

[0047] Die Haushaltsgerätevorrichtung soll hierbei nicht auf die oben beschriebene Anwendung und Ausführungsform beschränkt sein. Insbesondere kann die Haushaltsgerätevorrichtung zu einer Erfüllung einer hierin beschriebenen Funktionsweise eine von einer hierin genannten Anzahl von einzelnen Elementen, Bauteilen und Einheiten abweichende Anzahl aufweisen.

[0048] Weitere Vorteile ergeben sich aus der folgenden Zeichnungsbeschreibung. In der Zeichnung sind Ausführungsbeispiele der Erfindung dargestellt. Die Zeichnung, die Beschreibung und die Ansprüche enthalten zahlreiche Merkmale in Kombination. Der Fachmann wird die Merkmale zweckmäßigerweise auch einzeln betrachten und zu sinnvollen weiteren Kombinationen zusammenfassen.

[0049] Es zeigen:

- Fig. 1 ein Haushaltsgerät mit einer Haushaltsgerätevorrichtung in einer schematischen Draufsicht,
- Fig. 2 einen Schnitt entlang der Linie II-II aus Figur 1 in einer schematischen Schnittdarstellung,
- Fig. 3 eine Homogenisierungseinheit und eine Schichteinheit der Haushaltsgerätevorrichtung in einer schematischen Draufsicht,
- Fig. 4 ein Diagramm, in welchem eine Intensität von von einer Lichtquelle der Haushaltsgerätevorrichtung bereitgestellten Lichts in einem Oberflächenteilbereich einer Grundplatte einer Haushaltsgeräteplatte der Haushaltsgerätevorrichtung dargestellt ist, in einer schematischen Darstellung,
- Fig. 5 eine alternative Homogenisierungseinheit und eine Schichteinheit der Haushaltsgerätevorrichtung in einer schematischen Draufsicht,
- Fig. 6 eine alternative Homogenisierungseinheit

und eine Schichteinheit der Haushaltsgerätevorrichtung in einer schematischen Draufsicht,

- Fig. 7 eine alternative Homogenisierungseinheit und eine Schichteinheit der Haushaltsgerätevorrichtung in einer schematischen Draufsicht,
- Fig. 8 eine alternative Homogenisierungseinheit und eine Schichteinheit der Haushaltsgerätevorrichtung in einer schematischen Draufsicht,
- Fig. 9 ein Diagramm, in welchem ein Verfahren zu einem Betrieb der Haushaltsgerätevorrichtung schematisch dargestellt ist, in einer schematischen Darstellung,
- Fig. 10 einen Ausschnitt einer alternativen Haushaltsgerätevorrichtung eines alternativen Haushaltsgeräts in einer schematischen Schnittdarstellung und
- Fig. 11 einen Ausschnitt einer alternativen Haushaltsgerätevorrichtung eines alternativen Haushaltsgeräts in einer schematischen Schnittdarstellung.

[0050] Figur 1 zeigt beispielhaft ein Haushaltsgerät 46a. Das Haushaltsgerät 46a könnte beispielsweise als ein Kältegerät, wie beispielsweise als eine Kühltruhe und/oder als eine Gefriertruhe und/oder als ein Kühlschrank und/oder als ein Gefrierschrank und/oder als ein Kühl-Gefrier-Kombigerät, ausgebildet sein. Beispielsweise alternativ oder zusätzlich, könnte das Haushaltsgerät 46a beispielsweise als ein Reinigungsgerät, wie beispielsweise als eine Waschmaschine und/oder als ein Trockner und/oder als eine Spülmaschine ausgebildet sein.

[0051] Vorteilhaft ist das Haushaltsgerät 46a als ein Gargerät und besonders vorteilhaft als ein Induktionsgargerät ausgebildet. Beispielsweise könnte das Haushaltsgerät 46a als ein Ofen, insbesondere als ein Induktionsofen, und/oder als ein Grillgerät und/oder als eine Mikrowelle ausgebildet sein. Der Ofen könnte beispielsweise ein Backofen, insbesondere ein Induktionsbackofen, und/oder ein Herd, insbesondere ein Induktionsherd, sein. Im vorliegenden Ausführungsbeispiel ist das Haushaltsgerät 46a insbesondere als ein Kochfeld und vorteilhaft als ein Induktionskochfeld ausgebildet.

[0052] Das Haushaltsgerät 46a weist insbesondere zumindest eine und vorteilhaft genau eine Haushaltsgerätevorrichtung 10a auf. Die Haushaltsgerätevorrichtung 10a ist im vorliegenden Ausführungsbeispiel insbesondere als eine Gargerätevorrichtung, insbesondere als eine Induktionsgargerätevorrichtung, ausgebildet. Die Haushaltsgerätevorrichtung 10a ist insbesondere als eine Kochfeldvorrichtung und vorteilhaft als eine Induktionskochfeldvorrichtung ausgebildet.

[0053] Die Haushaltsgerätevorrichtung 10a weist insbesondere zumindest eine und beispielsweise genau eine Haushaltsgeräteplatte 12a auf. In einem Betriebszu-

stand bildet die Haushaltsgeräteplatte 12a insbesondere einen Teil eines Geräteaußengehäuses, insbesondere des Haushaltsgeräts 46a, aus. Die Haushaltsgeräteplatte 12a bildet in einer Einbaulage insbesondere einen einem Bediener zugewandten Teil des Geräteaußengehäuses aus.

[0054] Beispielsweise könnte die Haushaltsgeräteplatte 12a als Frontplatte und/oder Deckplatte des Geräteaußengehäuses, insbesondere eines als Ofen und/oder als Kältegerät und/oder als Reinigungsgerät ausgebildeten Haushaltsgeräts 46a, ausgebildet sein. Die Haushaltsgeräteplatte 12a könnte beispielsweise als eine Bodenplatte zumindest eines als Garraum, insbesondere eines als Gargerät und vorteilhaft als Ofen ausgebildeten Haushaltsgeräts 46a, ausgebildet sein. Im vorliegenden Ausführungsbeispiel ist die Haushaltsgeräteplatte 12a insbesondere als eine Kochfeldplatte ausgebildet. In einem montierten Zustand ist die Haushaltsgeräteplatte 12a insbesondere zu einem Aufstellen von Gargeschirr, insbesondere zum Zweck einer Beheizung von Gargeschirr, vorgesehen (nicht dargestellt).

[0055] Die Haushaltsgeräteplatte 12a weist insbesondere zumindest eine und vorteilhaft genau eine Grundplatte 14a auf (vgl. Figur 2). Die Grundplatte 14a bildet insbesondere eine äußere Form und/oder Gestalt der Haushaltsgeräteplatte 12a wenigstens zu einem Großteil aus. Vorteilhaft weist die Grundplatte 14a wenigstens einen Großteil eines Volumenanteils und/oder eines Massenanteils der Haushaltsgeräteplatte 12a auf. Die Grundplatte 14a ist insbesondere plattenartig ausgebildet. Beispielsweise könnte die Grundplatte 14a wenigstens zu einem Großteil aus zumindest einem Glas und/oder aus zumindest einer Glaskeramik bestehen.

[0056] Die Haushaltsgerätevorrichtung 10a weist insbesondere zumindest eine und beispielsweise genau eine Bedienerchnittstelle 48a zu einer Eingabe und/oder Auswahl von Betriebsparametern (vgl. Figur 1), beispielsweise einer Heizleistung und/oder einer Heizleistungsdichte und/oder einer Heizzone und/oder einer Temperatur, insbesondere einer Betriebstemperatur und/oder eines Betriebsprogramms, wie beispielsweise eines Garprogramms, auf. Die Bedienerchnittstelle 48a ist insbesondere zu einer Ausgabe eines Werts eines Betriebsparameters an einen Bediener vorgesehen. Beispielsweise könnte die Bedienerchnittstelle 48a den Wert des Betriebsparameters in einem Betriebszustand, insbesondere an einen Bediener, optisch und/oder akustisch ausgeben.

[0057] Die Haushaltsgerätevorrichtung 10a weist insbesondere zumindest eine und beispielsweise genau eine Steuereinheit 50a auf. Die Steuereinheit 50a ist insbesondere dazu vorgesehen, in Abhängigkeit von mittels der Bedienerchnittstelle 48a eingegebener Betriebsparameter Aktionen auszuführen und/oder Einstellungen zu verändern. Insbesondere steuert und/oder regelt die Steuereinheit 50a in einem Betriebszustand zumindest eine Gerätefunktion und/oder vorteilhaft zumindest eine Gerätehauptfunktion, insbesondere des Haushaltsge-

räts 46a.

[0058] Die Haushaltsgerätevorrichtung 10a weist insbesondere zumindest eine Heizeinheit 52a auf. Von mehrfach vorhandenen Objekten ist in den Figuren jeweils lediglich eines mit einem Bezugszeichen versehen. Vorteilhaft weist die Haushaltsgerätevorrichtung 10a zumindest zwei, insbesondere zumindest vier und im vorliegenden Ausführungsbeispiel vorteilhaft zumindest und besonders vorteilhaft genau acht Heizeinheiten 52a auf. Beispielsweise könnte die Haushaltsgerätevorrichtung 10a, insbesondere alternativ oder zusätzlich, beispielsweise zumindest zwölf, vorzugsweise zumindest fünfzehn und besonders bevorzugt eine Vielzahl an Heizeinheiten 52a aufweisen. Beispielsweise könnten die Heizeinheiten 52a in Form eines klassischen Kochfelds angeordnet sein, bei welchem zumindest ein Teil der Heizeinheiten 52a insbesondere separate Heizzonen ausbilden könnte. Vorteilhaft könnte zumindest ein Teil der Heizeinheiten 52a in Form einer Matrix angeordnet sein und insbesondere zu einer flexiblen Definition und/oder Bildung von Heizzonen, insbesondere durch die Steuereinheit 50a, zusammenfassbar sein. Im Folgenden wird beispielhaft lediglich eine der Heizeinheiten 52a beschrieben.

[0059] In einem Betriebszustand ist die Heizeinheit 52a insbesondere auf einer einem Bediener abgewandten Seite der Haushaltsgeräteplatte 12a angeordnet. Insbesondere ist die Heizeinheit 52a zu einer Bereitstellung von Heizenergie vorgesehen, und zwar insbesondere in Abhängigkeit einer Ansteuerung durch die Steuereinheit 50a. In einem Betriebszustand führt die Heizeinheit 52a insbesondere auf der Haushaltsgeräteplatte 12a aufgestelltem Gargeschirr Energie, insbesondere zum Zweck einer Beheizung des Gargeschirrs, zu. Die Heizeinheit 52a ist vorteilhaft als Induktionsheizeinheit ausgebildet.

[0060] Die Haushaltsgerätevorrichtung 10a weist insbesondere zumindest eine Lichtquelle 16a auf (vgl. Figur 2). Vorteilhaft weist die Haushaltsgerätevorrichtung 10a zumindest zwei, insbesondere zumindest vier, vorteilhaft zumindest acht, besonders vorteilhaft zumindest zwölf, vorzugsweise zumindest fünfzehn und besonders bevorzugt eine Vielzahl an Lichtquellen 16a auf. Im vorliegenden Ausführungsbeispiel weist die Haushaltsgerätevorrichtung 10a beispielhaft zwanzig Lichtquellen 16a auf. Im Folgenden wird beispielhaft lediglich eine der Lichtquellen 16a beschrieben.

[0061] In einer Einbaulage ist die Lichtquelle 16a insbesondere unterhalb der Haushaltsgeräteplatte 12a angeordnet. Die Lichtquelle 16a ist insbesondere auf einer einem Bediener abgewandten Seite der Haushaltsgeräteplatte 12a angeordnet. In einem Betriebszustand beleuchtet die Lichtquelle 16a insbesondere zumindest einen Grundplattenteilbereich 18a der Grundplatte 14a. Die Lichtquelle 16a ist insbesondere zu einer Beleuchtung zumindest eines und vorteilhaft genau eines Grundplattenteilbereichs 18a der Grundplatte 14a vorgesehen.

[0062] Der Grundplattenteilbereich 18a ist insbesondere in einem Bereich der Heizeinheit 52a angeordnet.

Vorteilhaft ist die Lichtquelle 16a wenigstens teilweise zu einer Beleuchtung der Heizeinheit 52a und/oder zumindest einer von der Heizeinheit 52a beheizten Heizzone vorgesehen. Eine Anzahl an Grundplattenteilbereichen 18a und eine Anzahl an Lichtquellen 16a ist im vorliegenden Ausführungsbeispiel insbesondere wenigstens im Wesentlichen identisch und vorteilhaft identisch.

[0063] Im vorliegenden Ausführungsbeispiel weist der Grundplattenteilbereich 18a bei einer senkrechten Betrachtung auf eine Haupterstreckungsebene der Haushaltsgeräteplatte 12a insbesondere eine rechteckartige Gestalt auf. Der Grundplattenteilbereich 18a könnte, insbesondere alternativ oder zusätzlich, bei einer senkrechten Betrachtung auf eine Haupterstreckungsebene der Haushaltsgeräteplatte 12a beispielsweise eine ovalartige und/oder kreisartige und/oder ellipsenartige und/oder ringartige und/oder triangelartige und/oder trapezartige und/oder n-eckartige Gestalt aufweisen. Im Folgenden wird eine Beschreibung jedoch beispielhaft auf die rechteckartige Gestalt des Grundplattenteilbereichs 18a beschränkt.

[0064] Insbesondere pro Grundplattenteilbereich 18a und/oder pro Lichtquelle 16a, weist die Haushaltsgerätevorrichtung 10a insbesondere zumindest eine und vorteilhaft genau eine Homogenisierungseinheit 20a auf (vgl. Figuren 2 und 3). Die Homogenisierungseinheit 20a ist insbesondere dazu vorgesehen, von der Lichtquelle 16a bereitgestelltes Licht durch Abdeckung zumindest eines Grundplattenteilabschnitts 22a des Grundplattenteilbereichs 18a wenigstens abschnittsweise zu homogenisieren. In einem Betriebszustand homogenisiert die Homogenisierungseinheit 20a insbesondere durch Abdeckung des Grundplattenteilabschnitts 22a des Grundplattenteilbereichs 18a von der Lichtquelle 16a bereitgestelltes Licht wenigstens abschnittsweise.

[0065] Figur 4 zeigt beispielhaft ein Diagramm, in welchem eine Intensität von von der Lichtquelle 16a bereitgestelltem Licht in dem Grundplattenteilbereich 18a der Grundplatte 14a schematisch dargestellt ist. Auf einer Ordinatenachse 66a der Figur 4 ist eine Lichtintensität aufgetragen. Auf einer Abszissenachse 68a der Figur 4 ist eine Erstreckung aufgetragen, und zwar insbesondere in einem Bereich des Grundplattenteilbereichs 18a. Eine Längserstreckung 64a des Grundplattenteilbereichs 18a ist mittels eines Doppelpfeils gekennzeichnet. Zu erkennen ist, dass die Lichtintensität in dem Grundplattenteilbereich 18a wenigstens zu einem Großteil über die gesamte Längserstreckung 64a des Grundplattenteilbereichs 18a konstant ist, und zwar insbesondere aufgrund der Homogenisierung durch die Homogenisierungseinheit 20a.

[0066] Die Homogenisierungseinheit 20a weist insbesondere zumindest ein Homogenisierungselement 24a auf (vgl. Figuren 2 und 3). Beispielsweise könnte die Homogenisierungseinheit 20a, insbesondere pro Grundplattenteilbereich 18a und/oder pro Lichtquelle 16a, zumindest ein und beispielsweise genau ein Homogenisierungselement 24a aufweisen. Vorzugsweise weist die

Homogenisierungseinheit 20a, insbesondere insgesamt, zumindest ein und vorteilhaft genau ein Homogenisierungselement 24a auf. Bei einer senkrechten Betrachtung auf eine Haupterstreckungsebene der Haushaltsgeräteplatte 12a erstreckt sich das Homogenisierungselement 24a insbesondere wenigstens zu einem Großteil über eine gesamte Flächenerstreckung der Haushaltsgeräteplatte 12a.

[0067] Besonders vorteilhaft weist das Homogenisierungselement 24a zumindest einen und vorzugsweise genau einen opaken Teilbereich 26a auf. Das Homogenisierungselement 24a und/oder der opake Teilbereich 26a besteht insbesondere wenigstens zu einem Großteil aus zumindest einem opaken Material. Vorteilhaft ist das Homogenisierungselement 24a und/oder der opake Teilbereich 26a wenigstens zu einem Großteil opak ausgebildet. Im Folgenden wird stellvertretend für das Homogenisierungselement 24a und den opaken Teilbereich 26a lediglich der opake Teilbereich 26a weiter beschrieben.

[0068] Der opake Teilbereich 26a ist vorteilhaft zu der Abdeckung vorgesehen. In einem Betriebszustand deckt der opake Teilbereich 26a insbesondere den Grundplattenteilabschnitt 22a des Grundplattenteilbereichs 18a wenigstens abschnittsweise ab. Insbesondere homogenisiert der opake Teilbereich 26a in einem Betriebszustand durch Abdeckung des Grundplattenteilabschnitts 22a des Grundplattenteilbereichs 18a von der Lichtquelle 16a bereitgestelltes Licht wenigstens abschnittsweise.

[0069] Der opake Teilbereich 26a ist besonders vorteilhaft als ein zusammenhängender Teilbereich ausgebildet. Insbesondere ist der opake Teilbereich 26a einstückig ausgebildet. In einem Betriebszustand begrenzt der opake Teilbereich 26a zumindest einen transparenten Teilbereich 28a der Homogenisierungseinheit 20a insbesondere wenigstens teilweise und vorteilhaft wenigstens zu einem Großteil. Im vorliegenden Ausführungsbeispiel begrenzt der opake Teilbereich 26a, insbesondere pro Grundplattenteilbereich 18a und/oder pro Lichtquelle 16a, zumindest einen transparenten Teilbereich 28a der Homogenisierungseinheit 20a.

[0070] Beispielsweise in alternativ ausgestalteten Homogenisierungseinheiten 20a, von welchen in den Figuren 5 bis 8 vier weitere beispielhaft dargestellt sind, könnte der opake Teilbereich 26a beispielsweise zumindest zwei, insbesondere zumindest drei, vorteilhaft zumindest vier, besonders vorteilhaft zumindest fünf, vorzugsweise zumindest sechs und besonders bevorzugt mehrere transparente Teilbereiche 28a der Homogenisierungseinheit 20a, insbesondere pro Grundplattenteilbereich 18a und/oder pro Lichtquelle 16a, begrenzen.

[0071] Die Homogenisierungseinheit 20a weist, insbesondere in dem in Figur 3 dargestellten Ausführungsbeispiel, insbesondere zumindest einen und vorteilhaft genau einen transparenten Teilbereich 28a, insbesondere pro Grundplattenteilbereich 18a und/oder pro Lichtquelle 16a, auf. Im Folgenden wird lediglich dieser transparente Teilbereich 28a beschrieben, und zwar insbesondere

stellvertretend für transparente Teilbereiche 28a der Homogenisierungseinheit 20a allgemein.

[0072] Der transparente Teilbereich 28a ist insbesondere zu einer Transmission von Licht vorgesehen. In einem Betriebszustand transmittiert der transparente Teilbereich 28a insbesondere von der Lichtquelle 16a bereitgestelltes Licht wenigstens zu einem Großteil. Insbesondere ist der transparente Teilbereich 28a durch den opaken Teilbereich 26a insbesondere wenigstens teilweise begrenzt, vorteilhaft wenigstens zu einem Großteil begrenzt und besonders vorteilhaft begrenzt.

[0073] Der transparente Teilbereich 28a ist insbesondere als eine Ausnehmung und/oder als eine Aussparung ausgebildet, und zwar insbesondere des opaken Teilbereichs 26a. Insbesondere ist der transparente Teilbereich 28a materialfrei von Material der Homogenisierungseinheit 20a ausgebildet. Beispielsweise könnte der transparente Teilbereich 28a zu einer Aufnahme zumindest einer weiteren Einheit und/oder zu einer Aufnahme von Material zumindest einer weiteren Einheit vorgesehen sein. Die weitere Einheit könnte beispielsweise eine Diffusionseinheit 34a sein.

[0074] Bei einer senkrechten Betrachtung auf eine Haupterstreckungsebene der Haushaltsgeräteplatte 12a weist der opake Teilbereich 26a in einem Zentralbereich 30a der Lichtquelle 16a eine größere Flächenerstreckung auf als in einem Randbereich 32a der Lichtquelle 16a (vgl. Figuren 3 und 5 bis 8), und zwar insbesondere bezogen auf den zu beleuchtenden Grundplattenteilbereich 18a der Grundplatte 14a. Insbesondere ist der Zentralbereich 30a der Lichtquelle 16a bei einer senkrechten Betrachtung auf eine Haupterstreckungsebene der Haushaltsgeräteplatte 12a bezüglich einer Breitenrichtung 56a insbesondere wenigstens im Wesentlichen mittig und vorteilhaft mittig in dem Grundplattenteilbereich 18a der Grundplatte 14a angeordnet. Der Randbereich 32a der Lichtquelle 16a ist insbesondere bei einer senkrechten Betrachtung auf eine Haupterstreckungsebene der Haushaltsgeräteplatte 12a bezüglich einer Breitenrichtung 56a in einem seitlichen Bereich und/oder randseitig in dem Grundplattenteilbereich 18a der Grundplatte 14a angeordnet.

[0075] Die Breitenrichtung 56a ist insbesondere parallel zu einer Haupterstreckungsebene der Haushaltsgeräteplatte 12a ausgerichtet. Insbesondere erstreckt sich die Breitenrichtung 56a in einer Einbaulage von einem ersten seitlichen Randbereich der Haushaltsgeräteplatte 12a in einen zweiten seitlichen Randbereich der Haushaltsgeräteplatte 12a, welcher dem ersten seitlichen Randbereich der Haushaltsgeräteplatte 12a in der Breitenrichtung 56a gegenüberliegt. Die Breitenrichtung 56a ist insbesondere senkrecht zu zumindest einer Tiefenrichtung 54a ausgerichtet.

[0076] Die Homogenisierungseinheit 20a ist insbesondere wenigstens abschnittsweise symmetrisch und vorteilhaft symmetrisch ausgebildet (vgl. Figuren 3 und 5 bis 8). Vorteilhaft ist die Homogenisierungseinheit 20a zumindest spiegelsymmetrisch ausgebildet. Die Homo-

genisierungseinheit 20a ist insbesondere in Bezug auf zumindest eine Symmetrieebene 70a, vorteilhaft in Bezug auf zumindest zwei, besonders vorteilhaft in Bezug auf zumindest drei und vorzugsweise in Bezug auf zumindest vier Symmetrieebenen 70a symmetrisch, insbesondere spiegelsymmetrisch, ausgebildet.

[0077] Eine Symmetrieebene 70a der Homogenisierungseinheit 20a ist insbesondere wenigstens im Wesentlichen senkrecht und vorteilhaft senkrecht zu der Breitenrichtung 56a ausgerichtet und verläuft, insbesondere wenigstens im Wesentlichen mittig und vorteilhaft mittig, insbesondere durch den Zentralbereich 30a der Lichtquelle 16a.

[0078] Eine Symmetrieebene 70a der Homogenisierungseinheit 20a ist insbesondere wenigstens im Wesentlichen senkrecht und vorteilhaft senkrecht zu der Tiefenrichtung 54a ausgerichtet und verläuft, insbesondere wenigstens im Wesentlichen mittig und vorteilhaft mittig, insbesondere durch den Zentralbereich 30a der Lichtquelle 16a und/oder durch den Randbereich 32a der Lichtquelle 16a.

[0079] Insbesondere jeweils, eine Symmetrieebene 70a der Homogenisierungseinheit 20a erstreckt sich insbesondere diagonal durch den transparenten Teilbereich 28a, beispielsweise von einem oberen Ende des transparenten Teilbereichs 28a zu einem in der Breitenrichtung 56a gegenüberliegenden unteren Ende des transparenten Teilbereichs 28a.

[0080] Der Grundplattenteilabschnitt 22a ist insbesondere als ein Teilabschnitt des Grundplattenteilbereichs 18a ausgebildet. Im vorliegenden Ausführungsbeispiel deckt die Homogenisierungseinheit 20a insbesondere zwei einander gegenüberliegende Seitenbereiche des Grundplattenteilbereichs 18a ab. Insbesondere ist die Homogenisierungseinheit 20a dazu vorgesehen, bei der Abdeckung insbesondere zumindest zwei und vorteilhaft genau zwei einander gegenüberliegende Seitenbereiche des Grundplattenteilbereichs 18a abzudecken.

[0081] Die von der Homogenisierungseinheit 20a bei der Abdeckung abgedeckten Seitenteilbereiche des Grundplattenteilbereichs 18a liegen einander insbesondere in der Tiefenrichtung 54a gegenüber. Die Tiefenrichtung 54a ist insbesondere parallel zu einer Haupterstreckungsebene der Haushaltsgeräteplatte 12a ausgerichtet. Insbesondere erstreckt sich die Tiefenrichtung 54a in einer Einbaulage von einem einem Bediener zugewandten Bereich in einen einem Bediener abgewandten Bereich der Haushaltsgeräteplatte 12a.

[0082] Insbesondere weist der von der Homogenisierungseinheit 20a bei der Abdeckung abgedeckte Grundplattenteilabschnitt 22a die von der Homogenisierungseinheit 20a bei der Abdeckung abgedeckten Seitenteilbereiche des Grundplattenteilbereichs 18a auf und besteht insbesondere aus den von der Homogenisierungseinheit 20a bei der Abdeckung abgedeckten Seitenteilbereichen des Grundplattenteilbereichs 18a.

[0083] In Figur 3 ist beispielhaft der Grundplattenteilbereich 18a gestrichelt dargestellt. Zu erkennen ist die

Abdeckung der Seitenteilbereiche des Grundplattenteilbereichs 18a der Grundplatte 14a durch die Homogenisierungseinheit 20a, insbesondere durch den opaken Teilbereich 26a die Homogenisierungseinheit 20a. Beispielsweise könnte der Grundplattenteilbereich 18a bei einer senkrechten Betrachtung auf eine Haupterstreckungsebene der Haushaltsgeräteplatte 12a eine Flächenerstreckung von wenigstens im Wesentlichen 317,173 mm² aufweisen. Durch die Abdeckung könnte die Homogenisierungseinheit 20a beispielsweise wenigstens im Wesentlichen 32,892 mm² abdecken.

[0084] Eine entsprechend größere Abdeckung könnte die Homogenisierungseinheit 20a, insbesondere bei ähnlicher Formgebung, in dem in Figur 5 dargestellten Beispiel bewirken. Bei dem in Figur 6 dargestellten Beispiel könnte der transparente Teilbereich 28a und/oder der opake Teilbereich 26a beispielsweise bei einer senkrechten Betrachtung auf eine Haupterstreckungsebene der Haushaltsgeräteplatte 12a eine gezackte Randstruktur aufweisen. In den in den Figuren 7 und 8 dargestellten Beispielen könnte der opake Teilbereich 26a insbesondere mehrere transparente Teilbereiche 28a pro Grundplattenteilbereich 18a begrenzen, welche in der Breitenrichtung 56a unterschiedliche Erstreckungen und/oder Anzahlen aufweisen könnten.

[0085] Die Haushaltsgerätevorrichtung 10a weist insbesondere zumindest eine und vorteilhaft genau eine Schichteinheit 38a auf (vgl. Figur 2). In einem Betriebszustand ist die Schichteinheit 38a insbesondere an der Grundplatte 14a angeordnet. Die Schichteinheit 38a ist insbesondere als eine Beschichtung der Grundplatte 14a ausgebildet. Insbesondere weist die Schichteinheit 38a zumindest eine und vorteilhaft genau eine Schicht 40a auf. Die Schicht 40a ist insbesondere als eine Beschichtung der Grundplatte 14a ausgebildet. In einem Betriebszustand ist die Schicht 40a insbesondere an der Grundplatte 14a angeordnet.

[0086] In einem Betriebszustand erstreckt sich die Schichteinheit 38a und/oder die Schicht 40a insbesondere bei einer senkrechten Betrachtung auf eine Haupterstreckungsebene der Haushaltsgeräteplatte 12a wenigstens zu einem Großteil über eine gesamte Flächenerstreckung der Grundplatte 14a. Die Schichteinheit 38a und/oder die Schicht 40a ist insbesondere wenigstens zu einem Großteil aus zumindest einem opaken Material und/oder opak ausgebildet. Insbesondere bildet die Schichteinheit 38a, insbesondere mittels der Schicht 40a, die Homogenisierungseinheit 20a wenigstens teilweise aus. Die Schicht 40a bildet insbesondere die Homogenisierungseinheit 20a insbesondere wenigstens teilweise aus. Insbesondere bildet die Schicht 40a den opaken Teilbereich 26a der Homogenisierungseinheit 20a wenigstens zu einem Großteil aus und vorteilhaft aus.

[0087] Insbesondere zusätzlich zu der Schicht 40a, weist die Schichteinheit 38a insbesondere zumindest eine und vorteilhaft genau eine zweite Schicht 42a auf. Die Schichteinheit 38a ist insbesondere als eine Viel-

schichtstruktur ausgebildet. Die zweite Schicht 42a ist insbesondere als eine Beschichtung ausgebildet.

[0088] Die zweite Schicht 42a ist insbesondere wenigstens zu einem Großteil aus zumindest einem opaken Material und/oder opak ausgebildet. In einem Betriebszustand ist die zweite Schicht 42a insbesondere an einer der Grundplatte 14a abgewandten Seite der Schicht 40a angeordnet. Besonders vorteilhaft ist die die Homogenisierungseinheit 20a wenigstens teilweise definierende Schicht 40a in einem Betriebszustand der Grundplatte 14a nächstgelegen und insbesondere in direktem und/oder flächigem Kontakt mit der Grundplatte 14a angeordnet.

[0089] Bei einer senkrechten Betrachtung auf eine Haupterstreckungsebene der Haushaltsgeräteplatte 12a erstreckt sich die zweite Schicht 42a insbesondere über einen geringeren Flächenanteil der Grundplatte 14a und/oder der Haushaltsgeräteplatte 12a als die Schicht 40a. Die zweite Schicht 42a erstreckt sich bei einer senkrechten Betrachtung auf eine Haupterstreckungsebene der Haushaltsgeräteplatte 12a insbesondere wenigstens zu einem Großteil über nahezu eine gesamte Flächenerstreckung der Grundplatte 14a.

[0090] Bei einer senkrechten Betrachtung auf eine Haupterstreckungsebene der Haushaltsgeräteplatte 12a umgibt die zweite Schicht 42a die Homogenisierungseinheit 20a insbesondere wenigstens abschnittsweise. Insbesondere umgibt die zweite Schicht 42a bei einer senkrechten Betrachtung auf eine Haupterstreckungsebene der Haushaltsgeräteplatte 12a zumindest den transparenten Teilbereich 28a der Homogenisierungseinheit 20a.

[0091] Insbesondere bezüglich zumindest einer senkrecht zu einer Haupterstreckungsebene der Haushaltsgeräteplatte 12a ausgerichteten Höhenrichtung 44a ist zumindest eine Diffusionseinheit 34a wenigstens abschnittsweise zwischen der Schicht 40a und der zweiten Schicht 42a angeordnet. Die Höhenrichtung 44a ist insbesondere senkrecht zu der Tiefenrichtung 54a und/oder zu der Breitenrichtung 56a ausgerichtet.

[0092] Die Haushaltsgerätevorrichtung 10a weist, insbesondere zusätzlich zu der Homogenisierungseinheit 20a, insbesondere zumindest eine und vorteilhaft zumindest die Diffusionseinheit 34a auf (vgl. Figur 2). Beispielsweise könnte die Haushaltsgerätevorrichtung 10a zumindest zwei, insbesondere zumindest vier, vorteilhaft zumindest acht, besonders vorteilhaft zumindest zwölf, vorzugsweise zumindest fünfzehn und besonders bevorzugt eine Vielzahl an Diffusionseinheiten 34a aufweisen. Im vorliegenden Ausführungsbeispiel weist die Haushaltsgerätevorrichtung 10a insbesondere zumindest zwanzig und vorteilhaft genau zwanzig Diffusionseinheiten 34a auf. Die Haushaltsgerätevorrichtung 10a weist insbesondere pro Grundplattenteilbereich 18a und/oder pro Lichtquelle 16a und/oder pro transparentem Teilbereich 28a, zumindest eine und vorteilhaft genau eine Diffusionseinheit 34a auf. Im Folgenden wird beispielhaft eine der Diffusionseinheiten 34a beschrieben.

[0093] In einem Betriebszustand ist die Diffusionseinheit 34a insbesondere in Lichtausbreitungsrichtung wenigstens abschnittsweise zwischen der Lichtquelle 16a und dem Grundplattenteilbereich 18a angeordnet. Die Lichtausbreitungsrichtung ist gemittelt wenigstens teilweise parallel zu der Höhenrichtung 44a ausgerichtet. Insbesondere weist zumindest ein Großteil von von der Lichtquelle 16a bereitgestelltem Licht zumindest eine Bewegungskomponente auf, welche parallel zu der Höhenrichtung 44a ausgerichtet ist.

[0094] Die Diffusionseinheit 34a ist insbesondere dazu vorgesehen, von der Lichtquelle 16a bereitgestelltes Licht zu streuen. In einem Betriebszustand streut die Diffusionseinheit 34a insbesondere von der Lichtquelle 16a bereitgestelltes Licht. Die Diffusionseinheit 34a besteht insbesondere wenigstens zu einem Großteil aus zumindest einem, insbesondere stark, lichtstreuenden Material.

[0095] Im vorliegenden Ausführungsbeispiel weist die Diffusionseinheit 34a insbesondere zumindest eine und vorteilhaft genau eine Diffusionsschichteinheit 36a auf. Die Diffusionseinheit 34a und/oder die Diffusionsschichteinheit 36a ist insbesondere als eine Beschichtung ausgebildet. In einem Betriebszustand ist die Diffusionseinheit 34a und/oder die Diffusionsschichteinheit 36a insbesondere wenigstens abschnittsweise an der Grundplatte 14a angeordnet. Insbesondere ist die Diffusionseinheit 34a und/oder die Diffusionsschichteinheit 36a wenigstens abschnittsweise in direktem Kontakt mit der Grundplatte 14a angeordnet.

[0096] Die Diffusionseinheit 34a und/oder die Diffusionsschichteinheit 36a ragt insbesondere wenigstens abschnittsweise in den transparenten Teilbereich 28a der Homogenisierungseinheit 20a hinein. Die Diffusionseinheit 34a und/oder die Diffusionsschichteinheit 36a ist insbesondere wenigstens teilweise innerhalb des transparenten Teilbereichs 28a angeordnet.

[0097] Bei einer senkrechten Betrachtung auf eine Haupterstreckungsebene der Haushaltsgeräteplatte 12a ist die Diffusionseinheit 34a und/oder die Diffusionsschichteinheit 36a wenigstens abschnittsweise überlappend mit dem transparenten Teilbereich 28a und insbesondere mit dem opaken Teilbereich 26a angeordnet. Die Diffusionseinheit 34a und/oder die Diffusionsschichteinheit 36a überragt bei einer senkrechten Betrachtung auf eine Haupterstreckungsebene der Haushaltsgeräteplatte 12a insbesondere den transparenten Teilbereich 28a.

[0098] Insbesondere überlappt die Diffusionseinheit 34a und/oder die Diffusionsschichteinheit 36a bei einer senkrechten Betrachtung auf eine Haupterstreckungsebene der Haushaltsgeräteplatte 12a den opaken Teilbereich 26a teilweise. Die zweite Schicht 42a und die Diffusionseinheit 34a, insbesondere die zweite Schicht 42a und die Diffusionsschichteinheit 36a, sind insbesondere bei einer senkrechten Betrachtung auf eine Haupterstreckungsebene der Haushaltsgeräteplatte 12a teilweise überlappend angeordnet.

[0099] In einem Verfahren zu einem Betrieb der Haushaltsgerätevorrichtung 10a wird, insbesondere in einem Beleuchtungsschritt 60a (vgl. Figur 9), der Grundplattenteilbereich 18a der Grundplatte 14a, insbesondere mittels der Lichtquelle 16a, beleuchtet. Insbesondere wird der Beleuchtungsschritt 60a in zumindest einem Aktivierungsschritt 58a, beispielsweise durch die Steuereinheit 50a, gestartet. Insbesondere wenigstens abschnittsweise zeitgleich zu dem Beleuchtungsschritt 60a, wird, insbesondere in zumindest einem Homogenisierungsschritt 62a, von der Lichtquelle 16a bereitgestelltes Licht durch Abdeckung des Grundplattenteilabschnitts 22a des Grundplattenteilbereichs 18a wenigstens abschnittsweise homogenisiert, und zwar insbesondere durch die Homogenisierungseinheit 20a.

[0100] In Figuren 10 und 11 sind zwei weitere Ausführungsbeispiele der Erfindung gezeigt. Die nachfolgenden Beschreibungen beschränken sich im Wesentlichen auf die Unterschiede zwischen den Ausführungsbeispielen, wobei bezüglich gleich bleibender Bauteile, Merkmale und Funktionen auf die Beschreibung des Ausführungsbeispiels der Figuren 1 bis 9 verwiesen werden kann. Zur Unterscheidung der Ausführungsbeispiele ist der Buchstabe a in den Bezugszeichen des Ausführungsbeispiels in den Figuren 1 bis 9 durch die Buchstaben b und c in den Bezugszeichen des Ausführungsbeispiels der Figuren 10 und 11 ersetzt. Bezüglich gleich bezeichneter Bauteile, insbesondere in Bezug auf Bauteile mit gleichen Bezugszeichen, kann grundsätzlich auch auf die Zeichnungen und/oder die Beschreibung des Ausführungsbeispiels der Figuren 1 bis 9 verwiesen werden.

[0101] Figur 10 zeigt eine alternative Haushaltsgerätevorrichtung 10b, welche eine Homogenisierungseinheit 20b und eine Diffusionseinheit 34b aufweist. Die in Figur 10 dargestellte Haushaltsgerätevorrichtung 10b unterscheidet sich von der in dem Ausführungsbeispiel zu den Figuren 1 bis 9 beschriebenen Haushaltsgerätevorrichtung 10a durch eine Ausgestaltung der Diffusionseinheit 34b. Im vorliegenden Ausführungsbeispiel ist die Diffusionseinheit 34b insbesondere von einer Beschichtung verschieden ausgebildet. Insbesondere ist die Diffusionseinheit 34b von der Haushaltsgeräteplatte 12b verschieden ausgebildet. Die Diffusionseinheit 34b ist insbesondere zu einer Anordnung an der Haushaltsgeräteplatte 12b vorgesehen. Insbesondere ist die Diffusionseinheit 34b im vorliegenden Ausführungsbeispiel als eine Platte ausgebildet.

[0102] Figur 11 zeigt eine alternative Haushaltsgerätevorrichtung 10c, welche eine Homogenisierungseinheit 20c und eine Diffusionseinheit 34c aufweist. Die in Figur 11 dargestellte Haushaltsgerätevorrichtung 10c unterscheidet sich von der in dem Ausführungsbeispiel zu den Figuren 1 bis 9 beschriebenen Haushaltsgerätevorrichtung 10a durch eine Ausgestaltung der Homogenisierungseinheit 20c und insbesondere zusätzlich durch eine relative Lage der Homogenisierungseinheit 20c und der Diffusionseinheit 34c zueinander. Im vorliegenden Ausführungsbeispiel ist die Homogenisierungseinheit

20c insbesondere von einer Beschichtung und vorteilhaft von einer Schichteinheit 38c der Haushaltsgerätevorrichtung 10c verschieden ausgebildet.

[0103] Insbesondere ist die Homogenisierungseinheit 20c von der Haushaltsgeräteplatte 12c verschieden ausgebildet. Die Homogenisierungseinheit 20c ist insbesondere zu einer Anordnung an der Haushaltsgeräteplatte 12c vorgesehen. Bezüglich einer Höhenrichtung 44c ist die Homogenisierungseinheit 20c insbesondere auf einer einer Grundplatte 14c der Haushaltsgeräteplatte 12a abgewandten Seite der Diffusionseinheit 34c und/oder der Schichteinheit 38c angeordnet. Eine Schicht 40c und eine zweite Schicht 42c der Schichteinheit 38c weisen bei einer senkrechten Betrachtung auf eine Haupterstreckungsebene der Haushaltsgeräteplatte 12c insbesondere eine wenigstens zu einem Großteil identische und vorteilhaft identische Flächenerstreckung auf.

[0104] Insbesondere ist die Homogenisierungseinheit 20c im vorliegenden Ausführungsbeispiel als eine Platte ausgebildet. Die Homogenisierungseinheit 20c besteht insbesondere wenigstens zu einem Großteil aus zumindest einem Metall und/oder aus zumindest einem Kunststoff. Insbesondere könnte die Homogenisierungseinheit 20c wenigstens zu einem Großteil aus zumindest einem dünnen und/oder nichtferromagnetischen Material und/oder Blech bestehen, aus welchem beispielsweise eine Formgebung zumindest eines transparenten Teilbereichs 28c und/oder zumindest eines opaken Teilbereichs 26c geformt sein könnten, beispielsweise mittels mechanischer Bearbeitung, wie beispielsweise durch Laser.

[0105] Beispielsweise alternativ oder zusätzlich, könnte die Homogenisierungseinheit 20c, insbesondere direkt, an der Haushaltsgeräteplatte 12c angebracht und/oder angeklebt sein. Die Homogenisierungseinheit 20c könnte beispielsweise an der Schichteinheit 38c, beispielsweise an der Schicht 40c und/oder an der zweiten Schicht 42c, und/oder an der Diffusionseinheit 34c angebracht und/oder angeklebt sein.

Bezugszeichen

[0106]

10 Haushaltsgerätevorrichtung
12 Haushaltsgeräteplatte
14 Grundplatte
16 Lichtquelle
18 Grundplattenteilbereich
20 Homogenisierungseinheit
22 Grundplattenteilabschnitt
24 Homogenisierungselement
26 Opaker Teilbereich
28 Transparenter Teilbereich
30 Zentralbereich
32 Randbereich
34 Diffusionseinheit
36 Diffusionsschichteinheit

38 Schichteinheit
40 Schicht
42 Zweite Schicht
44 Höhenrichtung
46 Haushaltsgerät
48 Bedienerschnittstelle
50 Steuereinheit
52 Heizeinheit
54 Tiefenrichtung
56 Breitenrichtung
58 Aktivierungsschritt
60 Beleuchtungsschritt
62 Homogenisierungsschritt
64 Längserstreckung
66 Ordinatenachse
68 Abszissenachse
70 Symmetrieebene

20 Patentansprüche

1. Haushaltsgerätevorrichtung, insbesondere Kochfeldvorrichtung, mit zumindest einer Haushaltsgeräteplatte (12a-c), welche zumindest eine Grundplatte (14a-c) aufweist, und mit zumindest einer Lichtquelle (16a-c), welche zu einer Beleuchtung zumindest eines Grundplattenteilbereichs (18a-c) der Grundplatte (14a-c) vorgesehen ist, **gekennzeichnet durch** zumindest eine Homogenisierungseinheit (20a-c), welche dazu vorgesehen ist, von der Lichtquelle (16a-c) bereitgestelltes Licht durch Abdeckung zumindest eines Grundplattenteilabschnitts (22a-c) des Grundplattenteilbereichs (18a-c) wenigstens abschnittsweise zu homogenisieren.
2. Haushaltsgerätevorrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Homogenisierungseinheit (20a-c) zumindest ein Homogenisierungselement (24a-c) aufweist, welches zu der Abdeckung zumindest einen opaken Teilbereich (26a-c) aufweist.
3. Haushaltsgerätevorrichtung nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Homogenisierungseinheit (20a-c) zumindest einen transparenten Teilbereich (28a-c) aufweist, welcher zu einer Transmission von Licht vorgesehen ist und welcher durch den opaken Teilbereich (26a-c) wenigstens teilweise begrenzt ist.
4. Haushaltsgerätevorrichtung nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** der transparente Teilbereich (28a-c) als eine Ausnehmung ausgebildet ist.
5. Haushaltsgerätevorrichtung nach einem der Ansprüche 2 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** der opake Teilbereich (26a-c) bei einer senkrechten

Betrachtung auf eine Haupterstreckungsebene der Haushaltsgeräteplatte (12a-c) in einem Zentralbereich (30a-c) der Lichtquelle (16a-c) eine größere Flächenerstreckung aufweist als in einem Randbereich (32a-c) der Lichtquelle (16a-c).

6. Haushaltsgerätevorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Homogenisierungseinheit (20a-c) wenigstens abschnittsweise symmetrisch ausgebildet ist. 5
7. Haushaltsgerätevorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **gekennzeichnet durch** zumindest eine Diffusionseinheit (34a-c), welche in Lichtausbreitungsrichtung wenigstens abschnittsweise zwischen der Lichtquelle (16a-c) und dem Grundplattenteilbereich (18a-c) angeordnet ist und welche dazu vorgesehen ist, von der Lichtquelle (16a-c) bereitgestelltes Licht zu streuen. 10
8. Haushaltsgerätevorrichtung zumindest nach den Ansprüchen 3 und 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Diffusionseinheit (34a-c) bei einer senkrechten Betrachtung auf eine Haupterstreckungsebene der Haushaltsgeräteplatte (12a-c) wenigstens abschnittsweise überlappend mit dem transparenten Teilbereich (28a-c) angeordnet ist. 15
9. Haushaltsgerätevorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Haushaltsgeräteplatte (12a-b) zumindest eine Schichteinheit (38a-b) aufweist, welche an der Grundplatte (14a-b) angeordnet ist und welche zumindest eine Schicht (40a-b) aufweist, die die Homogenisierungseinheit (20a-b) wenigstens teilweise ausbildet. 20
10. Haushaltsgerätevorrichtung nach Anspruch 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Schichteinheit (38a-b) zumindest eine zweite Schicht (42a-b) aufweist, welche bei einer senkrechten Betrachtung auf eine Haupterstreckungsebene der Haushaltsgeräteplatte (12a-b) die Homogenisierungseinheit (20a-b) wenigstens abschnittsweise umgibt. 25
11. Haushaltsgerätevorrichtung zumindest nach den Ansprüchen 7 und 10, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Diffusionseinheit (34a-b) bezüglich zumindest einer senkrecht zu einer Haupterstreckungsebene der Haushaltsgeräteplatte (12a-b) ausgerichteten Höhenrichtung (44a-b) wenigstens abschnittsweise zwischen der Schicht (40a-b) und der zweiten Schicht (42a-b) angeordnet ist. 30
12. Haushaltsgerätevorrichtung nach Anspruch 10 oder 11, **dadurch gekennzeichnet, dass** die die Homogenisierungseinheit (20a-b) wenigstens teilweise definierende Schicht (40a-b) in einem Betriebszu- 35

stand der Grundplatte (14a-b) nächstgelegen ist.

13. Haushaltsgerätevorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Homogenisierungseinheit (20c) von der Haushaltsgeräteplatte (12c) verschieden ausgebildet und zu einer Anordnung an der Haushaltsgeräteplatte (12c) vorgesehen ist. 40
14. Haushaltsgerät, vorteilhaft Kochfeld, mit zumindest einer Haushaltsgerätevorrichtung (10a-c) nach einem der vorhergehenden Ansprüche. 45
15. Verfahren zu einem Betrieb einer Haushaltsgerätevorrichtung (10a-c), insbesondere nach einem der Ansprüche 1 bis 13, mit zumindest einer Haushaltsgeräteplatte (12a-c), welche zumindest eine Grundplatte (14a-c) aufweist, und mit zumindest einer Lichtquelle (16a-c), welche zu einer Beleuchtung zumindest eines Grundplattenteilbereichs (18a-c) der Grundplatte (14a-c) vorgesehen ist, **dadurch gekennzeichnet, dass** von der Lichtquelle (16a-c) bereitgestelltes Licht durch Abdeckung zumindest eines Grundplattenteilabschnitts (22a-c) des Grundplattenteilbereichs (18a-c) wenigstens abschnittsweise homogenisiert wird. 50

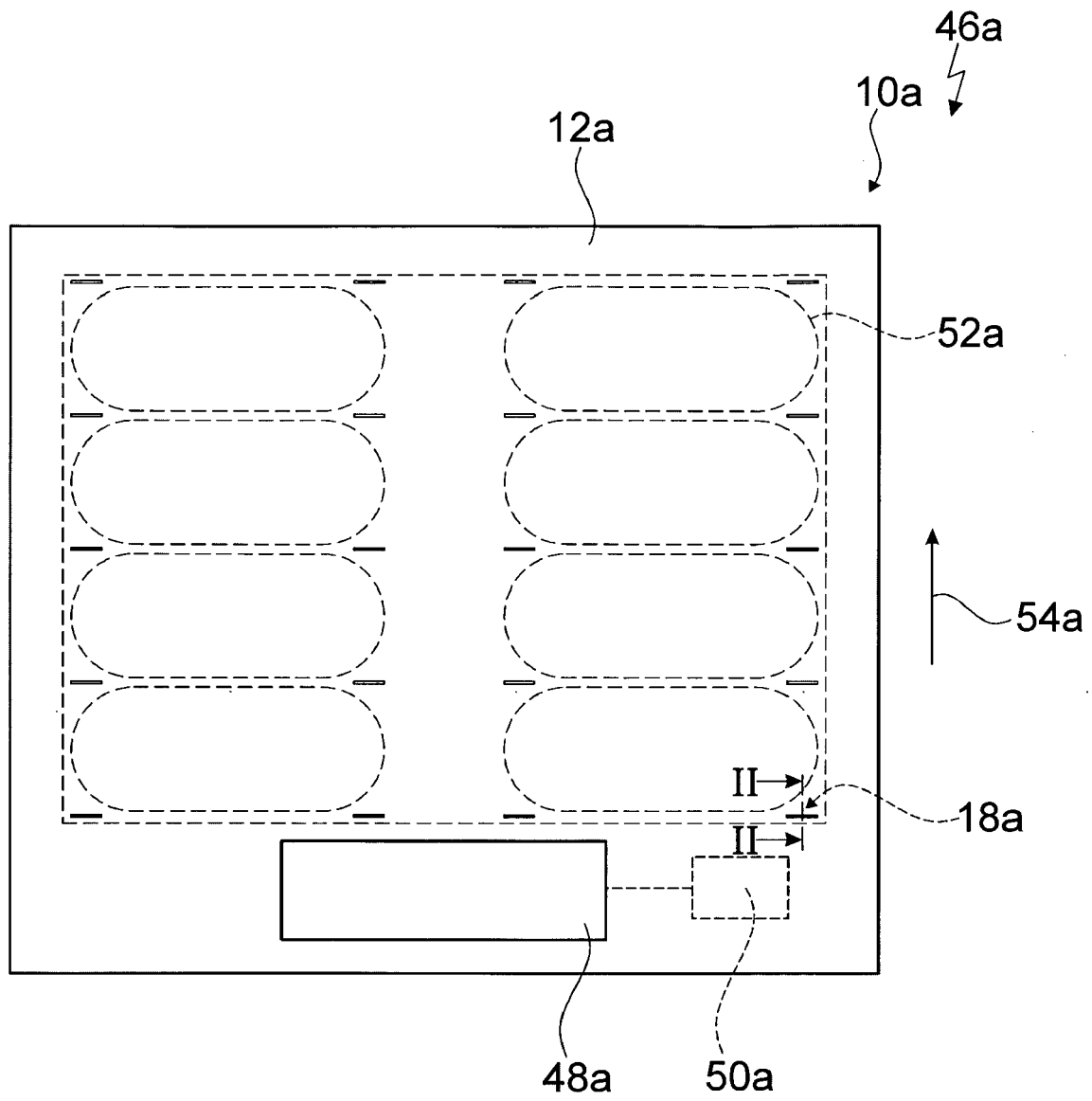


Fig. 1

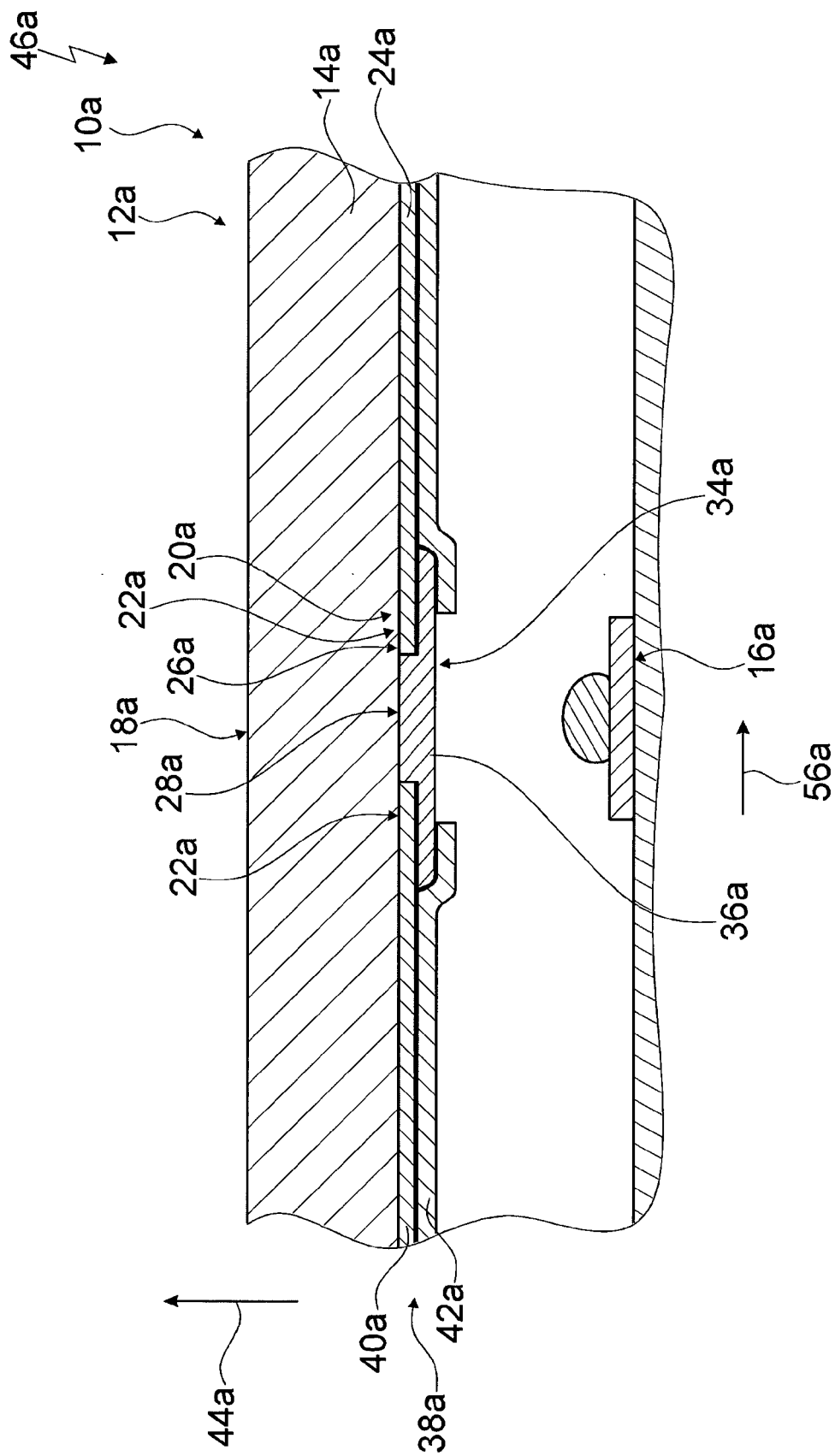


Fig. 2

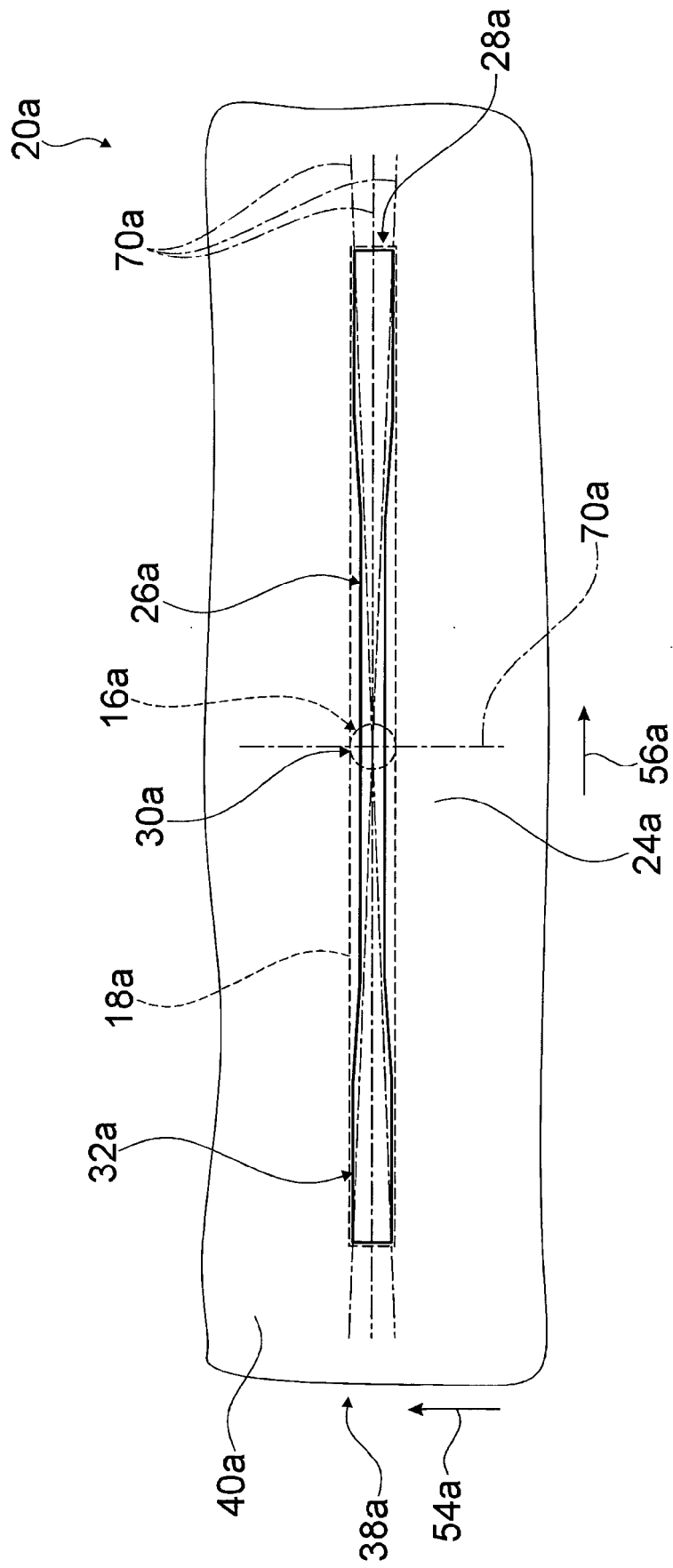


Fig. 3

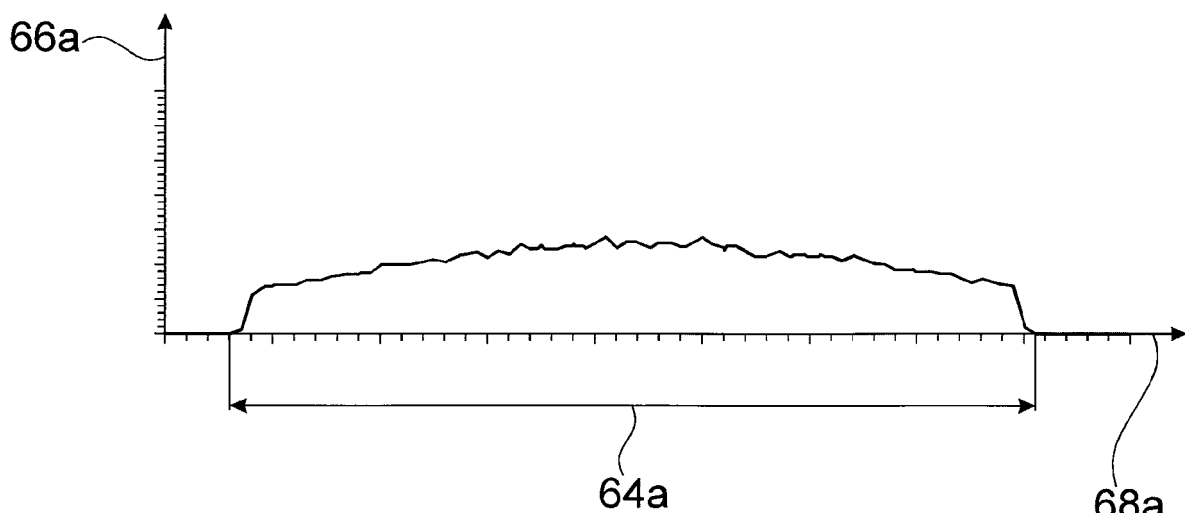


Fig. 4

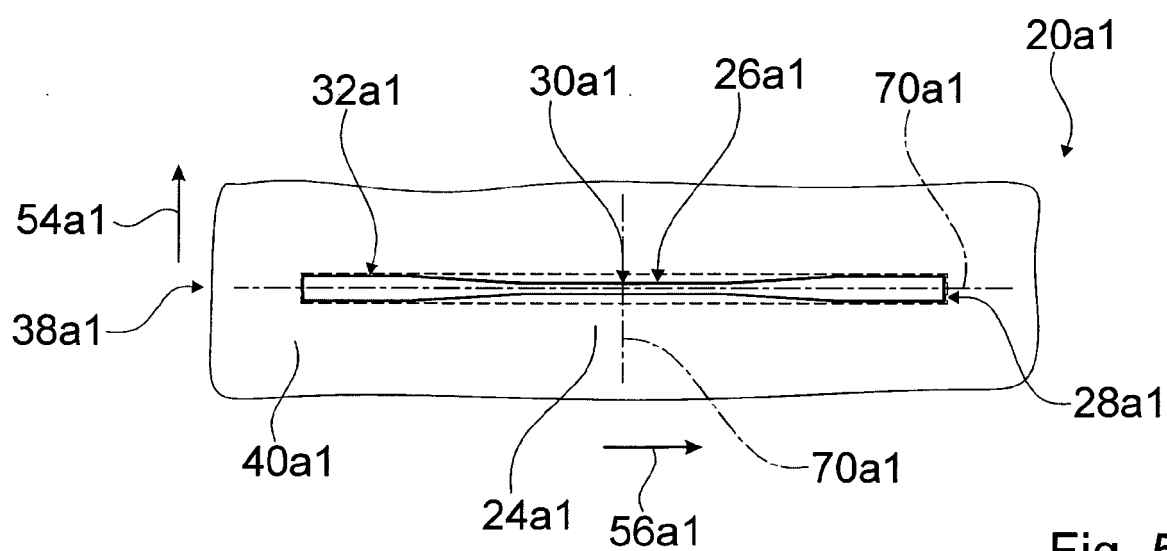


Fig. 5

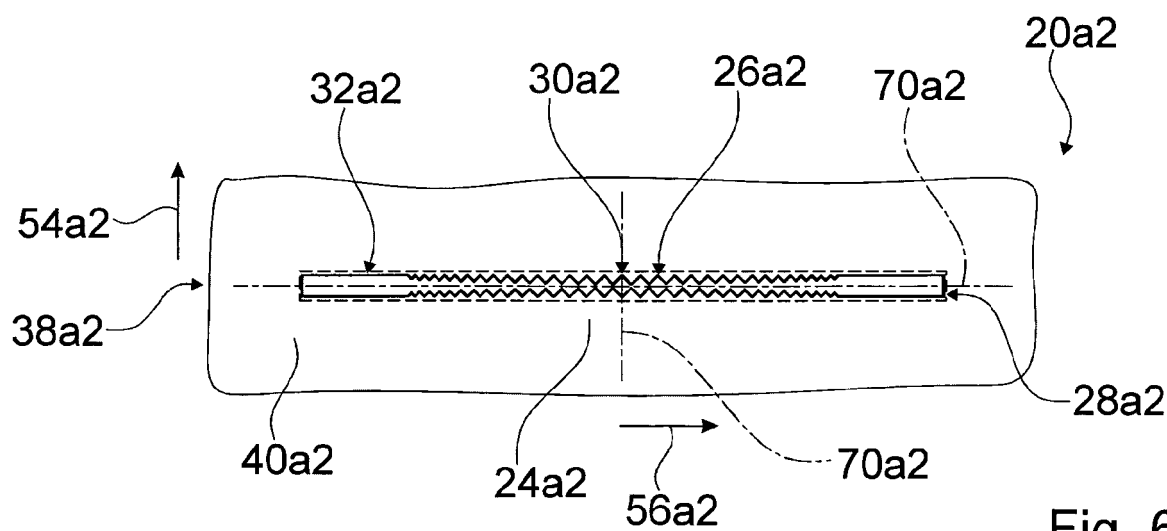


Fig. 6

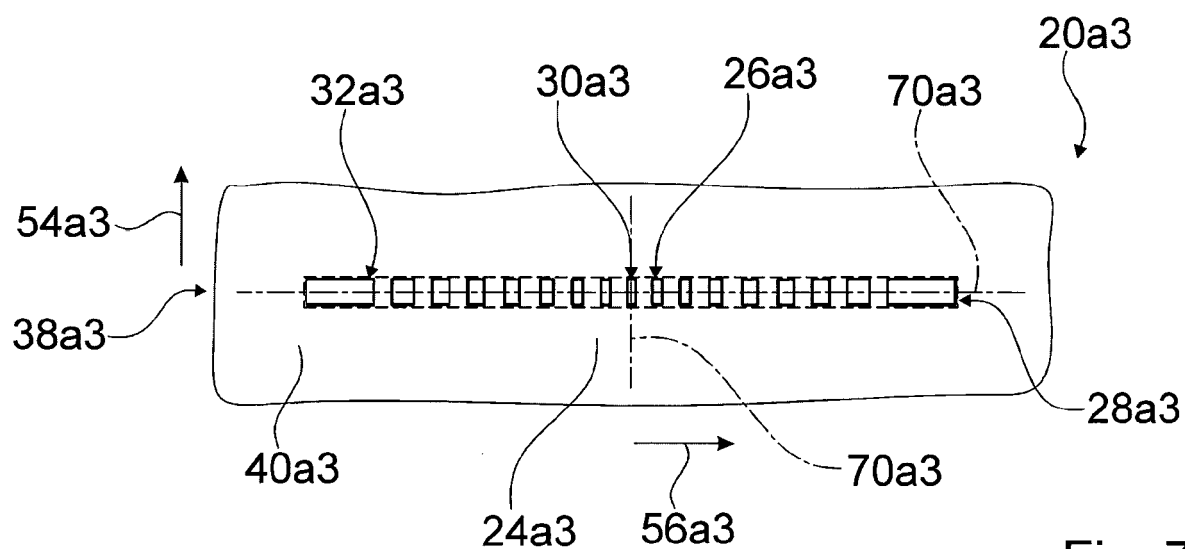


Fig. 7

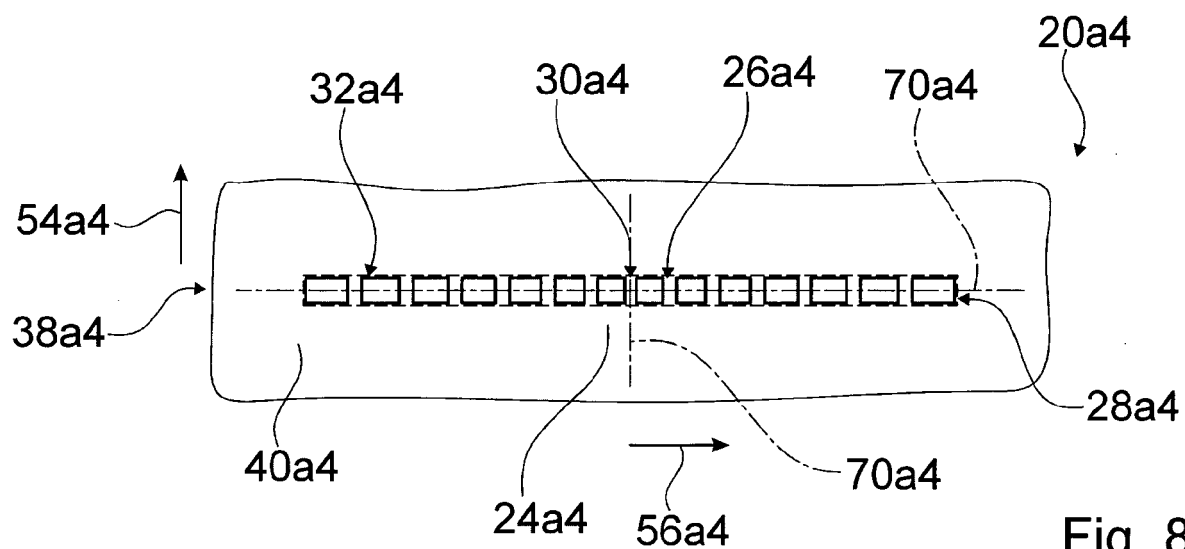


Fig. 8

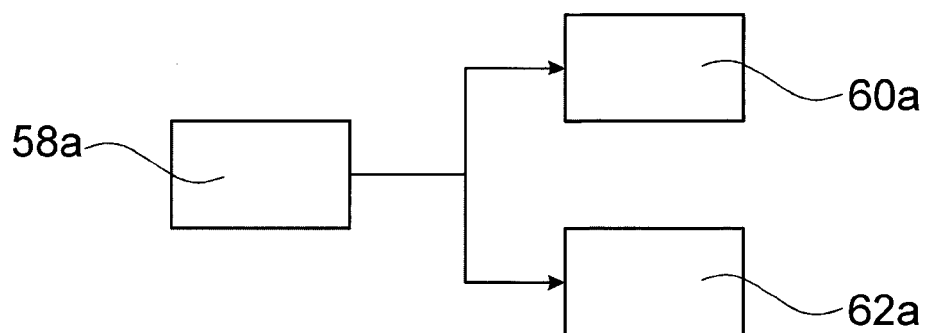


Fig. 9

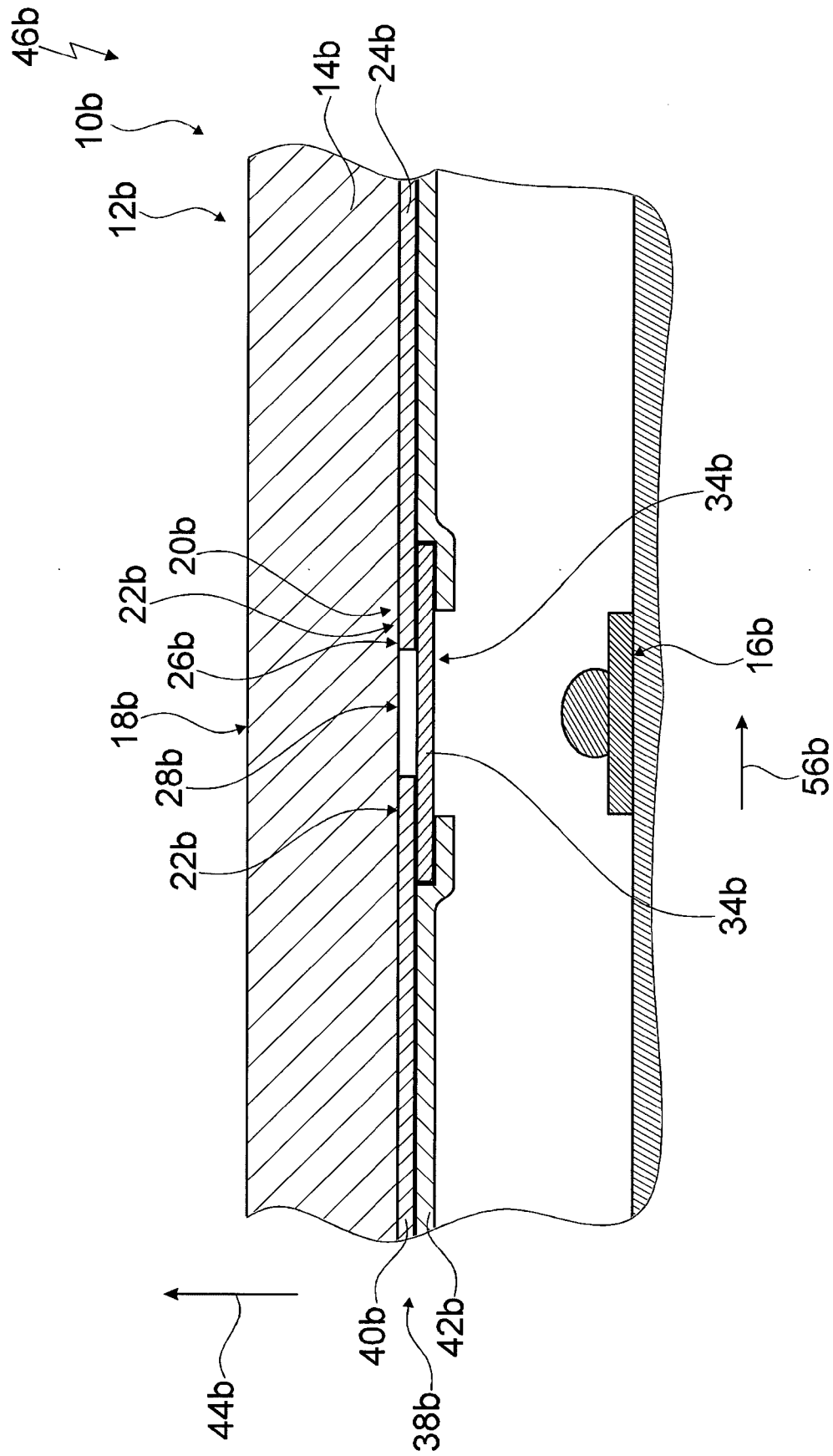


Fig. 10

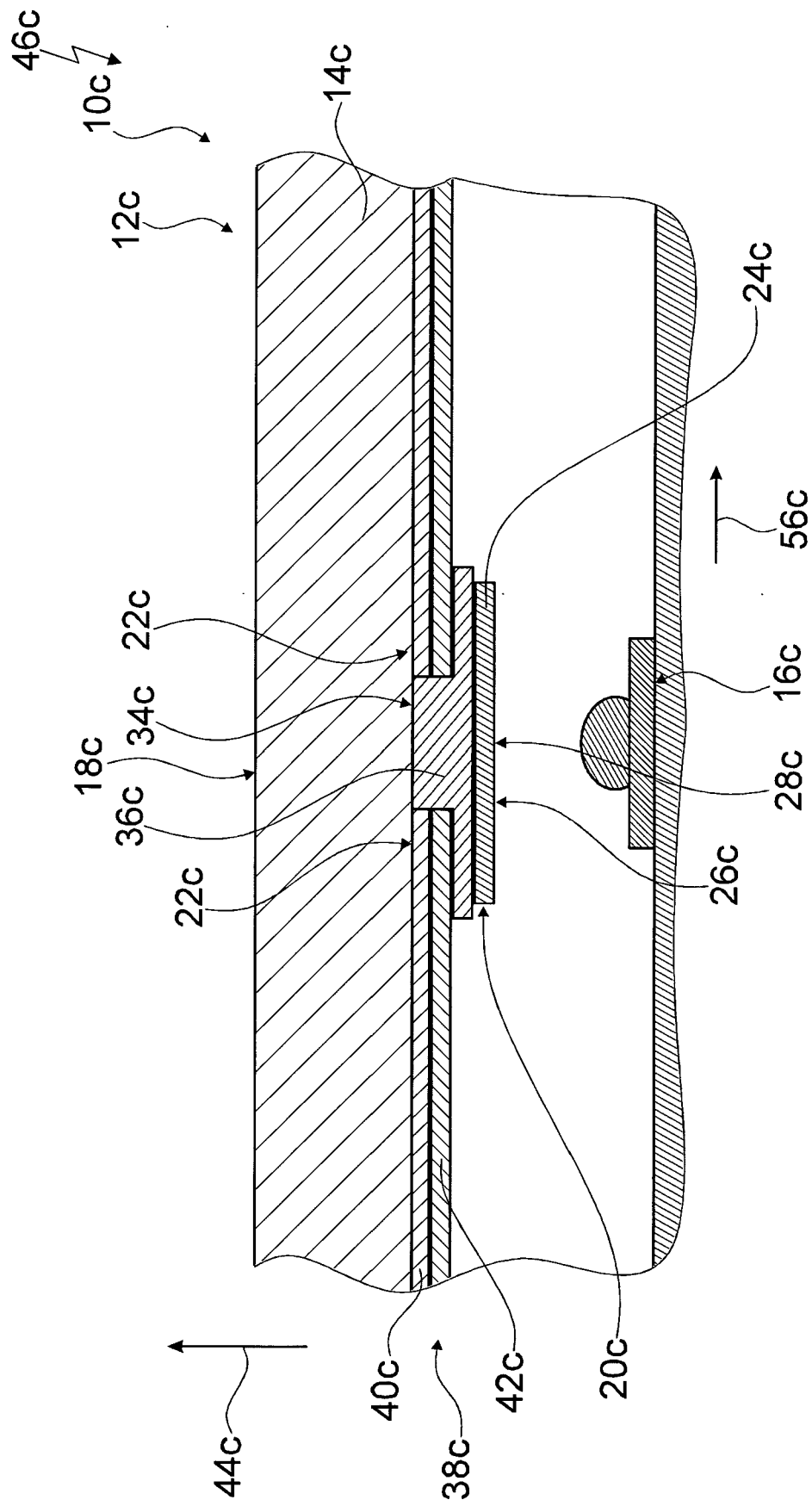


Fig. 11



EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

 Nummer der Anmeldung
EP 20 19 4992

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	EP 3 222 594 A1 (SCHOTT AG [DE]) 27. September 2017 (2017-09-27)	1,6,7,9,13-15	INV. F24C15/10 D06F34/28 A47L15/42 F25D27/00
Y	* Absätze [0001], [0079]; Abbildungen 1-6 *	10-12	

X	WO 2019/170273 A1 (BSH HAUSGERÄTE GMBH [DE]) 12. September 2019 (2019-09-12) * Seite 17, Zeile 28 - Seite 18, Zeile 8 * * Seite 21, Zeile 37 - Seite 22, Zeile 12 *	1	

X	WO 2017/071725 A1 (DIEHL AKO STIFTUNG GMBH & CO [DE]) 4. Mai 2017 (2017-05-04) * Seite 9, Zeilen 4-24; Abbildung 2 *	1	

X	DE 10 2015 201427 A1 (BSH HAUSGERÄTE GMBH [DE]) 28. Juli 2016 (2016-07-28) * Absatz [0025] *	1	

X	DE 20 2012 003287 U1 (ELECTROLUX HOME PROD CORP [BE]) 5. Juli 2013 (2013-07-05) * Absatz [0013] *	1	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)

X	JP 2001 264750 A (MATSUSHITA ELECTRIC IND CO LTD) 26. September 2001 (2001-09-26) * Absätze [0195] - [0198]; Abbildung 29 *	1-5,7,8	F24C G06F D06F A47L F25D

Y	DE 10 2010 045149 A1 (BAYER MATERIALSCIENCE AG [DE]; SCHOTT AG [DE]) 15. März 2012 (2012-03-15) * Absatz [0039]; Abbildung 3 *	10-12	

A	US 2019/150607 A1 (ROUX NICOLAS [FR] ET AL) 23. Mai 2019 (2019-05-23) * Absatz [0029] *	1,14	

Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort Den Haag		Abschlußdatum der Recherche 4. Februar 2021	Prüfer Rodriguez, Alexander
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 20 19 4992

5

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

04-02-2021

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
EP 3222594 A1	27-09-2017	DE 102016105290 A1 EP 3222594 A1 JP 2017193480 A	28-09-2017 27-09-2017 26-10-2017
WO 2019170273 A1	12-09-2019	CN 110246434 A DE 102018203598 A1 EP 3762653 A1 WO 2019170273 A1	17-09-2019 12-09-2019 13-01-2021 12-09-2019
WO 2017071725 A1	04-05-2017	EP 3369179 A1 US 2018248547 A1 WO 2017071725 A1	05-09-2018 30-08-2018 04-05-2017
DE 102015201427 A1	28-07-2016	CN 107209613 A DE 102015201427 A1 EP 3251213 A1 ES 2716749 T3 PL 3251213 T3 RU 2665297 C1 TR 201903147 T4 WO 2016119991 A1	26-09-2017 28-07-2016 06-12-2017 14-06-2019 30-08-2019 28-08-2018 21-03-2019 04-08-2016
DE 202012003287 U1	05-07-2013	AU 2013242936 A1 CN 104170523 A DE 202012003287 U1 US 2015013660 A1 WO 2013149792 A1	21-08-2014 26-11-2014 05-07-2013 15-01-2015 10-10-2013
JP 2001264750 A	26-09-2001	KEINE	
DE 102010045149 A1	15-03-2012	CN 103228693 A DE 102010045149 A1 EP 2614099 A1 ES 2555280 T3 JP 5921547 B2 JP 2013543470 A US 2013309448 A1 WO 2012031837 A1	31-07-2013 15-03-2012 17-07-2013 30-12-2015 24-05-2016 05-12-2013 21-11-2013 15-03-2012
US 2019150607 A1	23-05-2019	CN 109073233 A DE 202017005495 U1 EP 3449187 A1 FR 3050366 A1 JP 2019519083 A KR 20180136960 A US 2019150607 A1	21-12-2018 08-02-2018 06-03-2019 27-10-2017 04-07-2019 26-12-2018 23-05-2019

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 20 19 4992

5

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

04-02-2021

10

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
		W0 2017187069 A1	02-11-2017

15

20

25

30

35

40

45

50

EPO FORM P0461

55

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82